



Klubnachrichten des 1. C.A.R.-Teams Ferlach / Ausg. 3, April 2026

Foto: toyotagazooracing



# That's Rallye!

## (In Africa)

Neuerungen  
beim  
Classic-Shorttrack  
am 25. April 2026

CTF-Klubabend  
2. April, 18 Uhr  
im GH Plasch  
Ferlach, Reßnig

Der Klub-Beitrag ist  
fällig!  
Kein Grund zur  
Verzweiflung!





Liebe Klubmitglieder,  
Liebe Motorsportler und Freunde  
des 1. C.A.R. Teams Ferlach,

Auf Grund der Turbulenzen am  
Jahresende 2025 und dem doch  
sehr kurzfristig erfolgten Rücktritt  
unseres bisherigen Obmanns  
Gustl Mostetschnig, war es uns  
bisher nicht möglich Euch einen  
sicherlich schon sehnsüchtig  
erwarteten online-"Liebesbrief"  
zukom-men zu lassen, nämlich:

Unsere Bitte um rasche  
Bezahlung des

## Klub-Beitrags

Wenn Ihr jetzt dieses Bild oben seht ....

Keine Panik - das ist das rare Bild einer Geldnote, die sich wahrscheinlich ebenso selten in Eurem  
Geldbörserl findet wie in unserem.

Streich von dem 500-er Schein eine Null weg ... und Ihr habt noch immer nicht die Höhe des  
Mitglieds-Beitrags für das 1. C.A.R. Team Ferlach; der liegt nämlich unter 50 EURO!

Aber mit 45 Euro seid Ihr dabei und wir ersuchen Euch diesen Betrag möglichst bald auf das Konto  
des Klubs einzuzahlen, damit wir auch wieder attraktive Leistungen für unsere Klubmitglieder  
organisieren können.

Denn inzwischen hat der neue Vorstand Eure, beim „Treffen mit dem Vorstand“ angeregten  
Änderungen bereits umgesetzt:

- Mehr Informationen
- Mehr Aktivitäten.

Beides haben Mark und ich Euch in unseren ersten, kurzfristigen Mitglieder-Rundbriefen 1 und 2  
(MRB02 und MRB03) vom 11. bzw. 27. März 2026 realisiert. Weitere neue und attraktive Mitglieder-  
Vorteile, die wir inzwischen anbieten konnten, stellen wir Euch in diesem DRIFT ab Seite 4 vor.

**Es lohnt sich also Mitglied beim 1. C.A.R. Team Ferlach zu sein!  
Zumal der CTF-Mitgliedsbeitrag für 2026 auf nur mehr 45 Euro reduziert wurde!**

Zusätzlich gibt es auch einen 50 % Rabatt für Schüler unter 19 Jahren, Studenten unter 27 und  
Familienangehörige im gleichen Haushalt. Spenden sind natürlich immer willkommen.

Bitte überweise den Mitgliedsbeitrag auf das folgende Konto:

Kontoinhaber: 1. C.A.R. Team Ferlach  
Bank: Bank Burgenland Kärnten  
IBAN: AT20 5100 0004 5608 3404  
BIC: EHBBAT2EXXX  
Verwendungszweck: CTF-Mitgliedsbeitrag 2026.



Danke!

*Figi*  
(Gerd Figura)

*Mark*  
(Mark Strohecker)





## FIGI's ROADBOOK

Mitgliedsbeitrag	Seite 2
Klubabend 2. April 2026	Seite 3
Klubvorteile, Aktionen etc.	Seite 4
Classic-Shorttrack, KCC	Seite 8
Bankraub in Ferlach	Seite 10
Beiträge unserer Klubmitglieder	Seite 13
60 Jahre FIA	Seite 24
Rallye- / WRC-News	Seite 25
Formel 1-News	Seite 33
MotoGP-News	Seite 40
Der ARBÖ informiert	Seite 42
News über neue Auto & Oldtimer	Seite 45
Kunterbuntes	Seite 54
Breaking News MotoGP und Formel 1	Seite 55
Terminkalender	Seite 62

INHALT

# ES GEHT LOS, 2. APRIL 2026

Jetzt ist es so weit und wir hoffen auf eine rege Beteiligung bei unserem ersten Klubabend des neuen CTF-Vorstands, der ganz unter dem Motto steht "back to the roots!" - Zurück zu den Wurzeln

In den Siebziger- und Achtziger-Jahren war der GH Plasch das Stammlokal des 1. C.A.R. Teams Ferlach.



Spaß muss sein:  
Franz Kuncic erhält die "Karawanken-Sau" für die meisten Ausritte in die Botanik und

wenn ein Mitglied seinen Beitrag nicht rechtzeitig zahlte.

Am 2. April geht's demokratisch zu - wir lassen Euch am Ende des Klubabends die Wahl zwischen 2 Videos aus dieser Zeit:

- "Das war 1996 beim CTF" (noch nie gezeigt) mit Skikjöring, Slalom, Krappfeld-Rallye, Ausflügen etc. bzw.
- Dem "Ritt auf dem Feuerball", Deiml-Film der Gruppe B aus dieser Zeit



Berichte von motorsportlichen Teilnahmen (Erfolge waren anfangs noch rar) und der Austausch von Erlebnissen sowie der Spass am Motorsport standen damals im Focus.

Austausch von Erfahrungen und Berichten sollen 2026 wieder im Mittelpunkt stehen.

"Dente Pepe" zog Säumigen die Zähne



**Wir hoffen, wir sehen uns am Donnerstag, 2. April:**

**Gasthof Plasch  
"Auf der Huab'n"**

Ferlach, Reßnig 17

Beginn: 18 Uhr

Anfahrt / Routenplaner:



**Motorsport-Interessierte (Noch-)Nicht-Mitglieder sind natürlich herzlich willkommen!**



**Zur Auswahl am 2. Apr. 2026:  
"1996 beim CTF"  
oder alternativ:  
Helmut Deiml  
"Feuerball - Gruppe B"**



# Es lohnt sich wieder !

Bei unserem „Treffen mit dem Vorstand“ am 26. Februar waren sich die anwesenden Klubmitglieder einig, was sie sich vom neuen Vorstand des 1. C.A.R. Teams Ferlach erwarten:

- Mehr Informationen
- Mehr Aktivitäten.

Beides wollen Mark und ich in Angriff nehmen – s. auch DRIFT 02/2026 - möchten aber auch gleichzeitig daran erinnern, dass wir dabei auf Deinen Mitgliedsbeitrag angewiesen sind. Dein Beitrag ermöglicht es uns, Veranstaltungen und Projekte durchzuführen und die laufenden Kosten zu decken.

Für das Jahr 2026 haben wir den Mitgliedsbeitrag, trotz der allgemeinen Teuerung, auf Wunsch der Mitglieder sogar etwas reduziert.

**Der CTF-Mitgliedsbeitrag beträgt für das Jahr 2026 nur mehr 45 Euro.**

Zusätzlich gibt es einen 50 % Mitgliedschafts-Rabatt für Schüler bis zum 19. Lebensjahr, sowie Studenten bis zum 27. Lebensjahr und Familienangehörige im gleichen Haushalt. Freiwillige Spenden sind natürlich immer willkommen.

**Bitte überweise diesen Betrag auf das folgende Konto:**

Kontoinhaber: 1. C.A.R. Team Ferlach  
Bank: Bank Burgenland Kärnten  
IBAN: AT20 5100 0004 5608 3404  
BIC: EHBBAT2EXXX  
Verwendungszweck: CTF-Mitgliedsbeitrag 2026.

Natürlich wollen wir auch auf den Wunsch nach mehr Aktivitäten eingehen und planen, außer dem Klubabend am 2. April (18 Uhr im GH Plasch, Ferlach, Reßnig), auch Ausflüge und Veranstaltungen. Schon im April soll es losgehen:

## **Outdoor-Kartrace, 25. April 2026**

**ObmannStv. Mark Strohecker möchte bei diesem, nicht vom CTF organisierten Kart-Race im Bärenbatterie-Industriepark in Feistritz im Rosental, mit einem CTF-Team antreten.**

Pro Team können 2-5 Piloten mitfahren. Die Rennen finden (wahlweise) am Vormittag bzw. Nachmittag statt, d.h. Ihr macht es Euch aus, wann es besser passt.

**Klubmitglieder und Kart-Begeisterte** die Interesse haben an diesem Kart-Race teil zu nehmen bitte mit Mark Kontakt aufnehmen; s. auch nächste Seite!

Mark Strohecker: [m.strohecker@sternenklar.at](mailto:m.strohecker@sternenklar.at) 0650-4260022

In den vergangenen Jahren hat Mark mit seinem Team immer für einen Spitzenplatz gesorgt. Mach also mit wenn Du Spaß am Karting hast!

Ebenfalls geplant sind Ausflüge zu interessanten Veranstaltungen und Messen. An dem Wochenende 9. Mai stehen sogar 2 Veranstaltungen / Besuche zur Auswahl:

## **1. Besuch der Oldtimer Messe Tulln, 9.-10. Mai 2026**

Bei 750 Ausstellern aus 16 Nationen findet man alles rund um das faszinierende Hobby „Oldtimer“, vom Ersatzteil bis zum Komplettfahrzeug. Rund 30.000 Besucher machen die Oldtimer Messe Tulln zur größten Oldtimer-Veranstaltung Österreichs und zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Klubmitglieder die Interesse an dieser Fahrt haben bitte Gerd Figura kontaktieren:

Gerd Figura: [figura@aon.at](mailto:figura@aon.at) 0664-73243750

# Samstag, 25. April 2026 OUTDOOR-KARTRACE



55 Jahre



Obmann-Stv. Mark Strohecker möchte beim Outdoor-Kartrace am Samstag 25. April auf dem Gelände des Bärenbatterie-Industrieparks in Feistritz im Rosental mit einer CTF-Mannschaft vom 1. CAR-Team Ferlach antreten. Die Veranstaltung sieht vor, dass eine Mannschaft aus 2 bis 5 Piloten bestehen kann. Geplant ist ein 2h-Rennen am Vormittag und ein 3h-Rennen am Nachmittag. Klubmitglieder des 1. CAR-Team Ferlach, die an diesem Outdoor-Kartrace teilnehmen wollen, melden sich bitte bei Mark Strohecker. Er informiert euch über die Details zu dieser Veranstaltung. 0-6-5-0-4-2-6-0-0-2-2

## Alternativ steht am 9. Mai zur Auswahl

### 2. Besuch des "Ventilspiels", Red Bull Ring, 9. Mai 2026

Das "Ventilspiel" am Red Bull Ring bringt den Motorsport vergangener Jahrzehnte zurück nach Spielberg. Historische Renn- und Sportfahrzeuge, spannende Gleichmäßigkeitsläufe und ein offenes Fahrerlager sorgen für authentische Rennatmosphäre und nostalgischen Flair. Eine Veranstaltung für Familien, Motorsportfans, Oldtimer-Liebhaber und alle, die den Flair von früher hautnah erleben möchten.

Gerd Figura: [figurag@aon.at](mailto:figurag@aon.at) 0664-73243750

Falls Du Interesse an einem der beiden o.a. Tages-Ausflüge hast kontaktiere uns bitte:

### Anmeldungen bis spätestens 02. April 2026

Bitte dabei angeben:

- An welcher der beiden o.a. Veranstaltungen Du dabei sein möchtest
- Anzahl der Teilnehmer - (Noch-)Nichtmitglieder können (bei Bezahlung des Mitgliedsbeitrags) ebenfalls teilnehmen
- Bevorzugter Reisetag, gilt nur für Tulln: Samstag, 9. Mai oder Sonntag, 10. Mai 2026.

Bei ausreichendem Interesse werden wir für den Besuch mit den meisten Interessenten einen kostengünstigen Klubausflug ausarbeiten.

Aber es sind auch noch andere Aktivitäten in Ferlach geplant bzw. bereits in Ausarbeitung: Mehr darüber beim nächsten Klubabend am 2. April, 18 Uhr im GH Plasch, Ferlach, Reßnig

### Show-Training für Oldtimer und moderne Autos am Hauptplatz Ferlach

Wir knüpfen an die Tradition des "Stadt-Grand-Prix Ferlach" bei der "Karawanken-Classic" (zuletzt 2023) an. Auf verkürzter Strecke - nur am Hauptplatz - können sowohl Oldtimer als auch moderne Autos kostenlos eine Gleichmäßigkeits-Prüfung absolvieren. Ein Übungs-Nachmittag für "alte Hasen", ein "Schnuppertag" für Interessenten.

**Termin folgt**

Das Nachwuchs- und Förderprogramm des 1. C.A.R. Teams Ferlach:

### SIM-racing in Ferlach Ferlach

Der mehrfache Rallye-Staatsmeister Achim Mörtl stellt seine SIM-Anlage für das Nachwuchsprogramm unseres Klubs zur Verfügung. Ein entsprechendes Programm wird derzeit noch ausgearbeitet.

**Termin folgt**

# KOMM, MACH MIT



Egal ob du einen Oldtimer- oder Youngtimer hast oder aktiv an Rallyes, Rundstrecken- oder Bergrennen teilnimmst oder einfach nur ein begeisterter Motorsport-Fan bist - werde auch du ein Mitglied im 1. C.A.R. Team Ferlach, dem legendären Kolbenfresserklub Kärntens und einem der ältesten Motorsportklubs in Österreich.

<https://www.carteamferlach.at>



# Beitrittsformular zum 1. C.A.R. Team Ferlach



Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Formular

**per Post an:**  
1. C.A.R. Team Ferlach  
A.Stifterg. 5  
9170 Ferlach

**per E-Mail an:**  
info@carteamferlach.at

Mitgliedsnummer

Bitte dieses Feld nicht ausfüllen.

Nachname:\*

Geburtsdatum:\*

TT.MM.JJJJ

Vorname:\*

Geschlecht:\*  M  W  X

Titel:

Telefon:\*

Mobil:\*

E-Mail:\*

Strasse / Nr.:\*

PLZ:\*

Ort:\*

Nachname unterstützendes Mitglied (bei 50% Mitgls. Familienangeh.):\*

Mitgliedschaft

**Vollmitgliedschaft**

**Jahresbeitrag 45 €**

50 % Mitgliedschaft (Schüler, Studenten, Familienangehörige)

**Reduzierte Mitgliedschaft**

**Jahresbeitrag 23 €**



Ich erkläre mich damit einverstanden, dass C.A.R. Team Ferlach mich per E-Mail, Anruf, Whats App, Telegram oder SMS kontaktieren darf.



Ja, ich möchte den kostenlosen C.A.R. Team Ferlach Newsletter abonnieren und regelmäßig per Mail über Neuigkeiten informiert werde. (Der Newsletter kann jederzeit über den in jedem Newsletter enthaltenen Abmeldelink abbestellt werden.)



## Adrenalin-Kick

Es sind nur mehr wenige Tage bis zum Nennungsschluss zu Kärntens spannendstem Oldtimer-Event, dem "Classic-Shorttrack" am 25. April 2026 auf dem Gelände der Fa. GLOBO in St. Jakob im Rosental. Obwohl es sich um eine Oldtimer-Veranstaltung mit Gleichmäßigkeits-Prüfungen - bei denen der Schnitt nie höher als 50 kmh sein darf - handelt, wird der Puls von Fahrer und Co-Pilot beim "Classic-Shorttrack" höher schlagen

Stell Dir vor Du fährst die "Streif" in Kitzbühel hinunter (macht wahrscheinlich keiner von uns, kennt aber jeder): Start ... Mausefalle ... Brückenschuss ... Hausbergkante ... Ziel

**Und jetzt der gespannte Blick auf die Anzeigetafel:**

**Wie bin ich gewesen? Bin ich dabei beim Kampf um die "Goldene Gams?"**



Diese Spannung - nachdem Du statt Mausefalle etc. - ein paar Lichtschranken absolviert hast - bietet Dir der "Classic-Shorttrack" bei jeder einzelnen Runde. Denn beim "Classic-Shorttrack" scheidet in jeder Runde das Team mit den meisten Strafpunkten aus den Lichtschranken-Messungen aus.

Du erlebst also das gleichen Adrenalinschub wie Franz Klammer, Vinz Kriechmayr oder Marco Odermatt nach der Zieldurchfahrt ... und das nicht nur einmal!

**Wie bin ich gewesen?**

**Bin ich noch dabei beim Kampf um den Tages-Sieg beim "Classic-Shorttrack"**

### Die zweite Chance:

Aber nicht nur DAS macht den "Classic-Shorttrack" so spannend. Erstmals wird den Teilnehmern auch die Gelegenheit geboten, dass Fahrer und Co-Pilot die Sitze tauschen - der Fahrer wird zum Co-Piloten und sagt seinem Beifahrer an, wann er die Lichtschranken passieren soll. Für viele wahrscheinlich eine ungewohnte Aufgabe, aber zugleich auch eine zweite Chance, wenn man den Aufstieg in die nächste Runde verpasst hat

### Das Nachwuchs-Förderprogramm:

Das 1. C.A.R. Team Ferlach hat die Förderung von Nachwuchs nicht nur beim Rallye- oder Kart-Sport auf seine Fahnen geheftet. Auch beim Oldtimer- / Gleichmäßigkeitsport wollen wir den Nachwuchs fördern.

Viele wollen oder können sich einen Oldtimer (noch) nicht leisten. - Hier haben wir heuer eine „Gästeklasse“ für Fahrzeuge ab Baujahr 2006 ausgeschrieben. Diese Fahrzeuge, egal ob Verbrenner, Hybrid oder E-Auto, werden separat gewertet und die Sieger der "Gästeklasse" erhalten natürlich auch eigene Trophäen



# NEU - NEU - NEU



## Classic Short Track

### Zusätzliche Klasse

**Zum Kennenlernen des Oldtimersport haben wir eine „Gästeklasse“ für Fahrzeuge ab Bj. 2006 ausgeschrieben. Diese Fahrzeuge, egal ob Verbrenner, Hybrid oder E-Auto, werden separat gewertet und erhalten natürlich auch Trophäen.**

**Mehr Infos dazu unter [www.carteamferlach.at](http://www.carteamferlach.at)**





Nicht nur das 1. C.A.R. Team Ferlach hat erkannt, dass die Teilnahme an Oldtimer-Treffen in ganz Österreich boomt, dass aber sportliche Veranstaltungen, bei denen es auf Genauigkeit und Präzision ankommt, eher stagnieren. Dem versucht unser Klub durch Sonderwertungen für Anfänger entgegen zu steuern um den Gleichmäßigkeits-Sport für einen größeren und neuen Personenkreis attraktiver zu machen.

So wird bei den Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams wie z.B. dem "Classic-Shorttrack" am 25. April, dem "SMS-Classic-Sprint" am 12. September oder bei der "Burgen und Schlösser-Classic" (s. Fotos) am 10. Oktober 2026, ein Sonderpreis ausgesetzt. Dieser kann für den besten Rooky der erstmals 2026 bei einer Classic dabei ist, oder für den Besten, der erstmals an der jeweiligen Veranstaltung mitmacht, ausgeschrieben sein.



Einen ganz anderen Weg geht das 1. C.A.R. Team Ferlach beim "Classic-Shorttrack" - hier gibt man Besitzern von modernen Autos ab Baujahr 2006 die Gelegenheit bei einer Gleichmäßigkeits-Rallye aktiv dabei zu sein und diese Motorsportart ohne die Anschaffung eines Oldtimers kennen zu lernen; vielleicht findet der eine oder andere auf diese Art den Weg zum Oldtimer-Sport? Selbstverständlich fahren die o.a. modernen Fahrzeuge in einer eigenen Wertung!

Auch andere Klubs haben jetzt ebenfalls die oben angeführte Entwicklung erkannt und wollen dem Trend ebenfalls gegensteuern:



Vom ÖAMTC ZV Horn wird zum Zwecke der Nachwuchsförderung im österreichischen Classic Rallye Sport auch 2026 bereits zum zweiten Mal den „Youngster Cup“ ausgeschrieben.

Teams deren Besatzung 30 Jahre oder jünger ist (es gilt das Geburtsjahr – d.h. 1996 oder jünger), nehmen automatisch teil. Eine gesonderte Anmeldung ist daher nicht notwendig.

**Folgende Veranstaltungen zählen zum "Youngster Cup" 2026:**

- 17. APRIL 10. Kraigerberg Classic RALLYE
- 30. MAI RARA Vienna Weinviertel Rallye
- 15. AUGUST St. Pölten Classic
- 30. AUGUST Café KunstWerk Trophy
- 17. OKTOBER Kraut und Rüben

**Hoffen wir, dass diese gemeinsamen Bemühungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und anderer Veranstalter durch mehr jüngere Teilnehmer honoriert wird!**

## Endlich ist wieder etwas los in der Büchsenmacherstadt Ferlach!

Lange Zeit dämmerte die südlichste Stadt Österreichs, am Fuße des Gebirgszuges der Karawanken gelegen, in einem Dornröschenschlaf dahin. Der Sitz des "1. C.A.R. Teams Ferlach" war von Ferlach in die Landeshauptstadt Klagenfurt verlegt worden und damit auch die Klubabende und ein Teil der bisher gewohnten Veranstaltungen in der Heimatstadt des Klubs.



Ferlach blickt nicht nur auf eine jahrhundertealte Tradition als Büchsenmacherstadt, sondern auch auf eine jahrzehntelange Tradition als Motorsportstadt zurück:

Das 1. C.A.R. Team Ferlach, 1968 gegründet, hat seit seiner Gründung großartige Veranstaltungen wie die EM-Läufe der "Karawanken-Rallye" (Spitzname "Karawanken-Safari"), "Autocross Hollenburg", "Bergrennen St.Urban/Simonhöhe", "Karawanken-Classic" etc. organisiert.

Der kleine "Dornröschenschlaf" der letzten Jahre soll sich nach einem Beschluss der Generalversammlung im November 2025 jetzt ändern:

- Der erste Klubabend des neu gewählten Vorstands findet, wie schon vor über 55 Jahren, wieder im Gasthof Plasch "Auf da Huab'n" am 2. April statt.
- Veranstaltungen in Ferlach sind ebenfalls wieder geplant.

Den endgültigen Durchbruch als Kärntens actionreichste Stadt wurde aber nicht nur durch die

Rückkehr unseres Klubs in seine Heimatstadt erzielt; vielmehr katapultierte sich unser Heimat-Ort vor wenigen Tagen durch die u.a. Schlagzeile in die Top-Liste der angesagtesten Locations:

### Ferlach hat endlich einen Bankraub!

Hier schon mal der Bericht von der KRONE vom 18. März 2026

## Jagd auf den „Rad-Räuber“

Die Ermittlungen nach dem Banküberfall in Ferlach laufen auf Hochtouren – weswegen sich Kriminalisten auch sehr bedeckt halten. Große Hoffnung setzt man auf das Fluchtfahrzeug.

Selten, aber doch – mit einem Banküberfall haben es die Kärntner Ermittler in den vergangenen Jahren nicht allzu oft zu tun. Der letzte datiert vom 8. November 2024 in Villach. Wo ein Täter samt Bombenatruppe erfolglos wieder von dannen gezogen war. Seitdem hatte kein Krimineller mehr in einem Geldinstitut sein Glück versucht – bis vor zwei Tagen. Und das zu einem schlaun – oder dummen – Zeitpunkt.

Diesbezüglich scheiden sich noch die Geister. Denn

der Räuber überfiel die Bank in Ferlach (wie ausführlich berichtet) um neun Uhr vormittags – mitten im Trubel des Josefmärktes. Den er möglicherweise gezielt ausnutzen wollte; und in Kauf nahm, dass es viele Augenzeugen geben könnte.

Was ihm möglicherweise auch deswegen egal war, weil er ohnehin maskiert war? „Das können wir so bislang noch nicht bestätigen. Aber es sieht zumindest danach aus, dass er eine Perücke getragen hat“, gibt sich Ermittlungschef Hannes Lassnig

vom Landeskriminalamt betont vorsichtig. Ebenso unklar ist naturgemäß noch, ob es sich um einen echten Revolver gehandelt hat, mit dem der Verbrecher die Angestellten bedrohte. Oder auch „nur“ ein Requisit war.

#### Mountainbike als Schlüssel zum Fahndungs-Erfolg?

Fest steht jedoch: Der Bankräuber nutzte einen Drahtesel, ein auffälliges, schwarzweißes Mountainbike „Nakita“, als Fluchtfahrzeug. Das aber höchst wahrscheinlich nicht sein eigenes gewe-

sen sein dürfte. Dennoch setzen die Ermittler große Hoffnungen in das Zweirad. „Bis dato fehlt von dem Fahrrad jede Spur. Jeder, der dieses Mountainbike kennt, dieses irgendwo sieht, findet oder dem es vielleicht gestohlen worden ist, soll sich bitte bei der Polizei melden.“

Wichtig sei zudem eine Korrektur der ersten offiziellen Täterbeschreibung. Der Räuber dürfte nicht, wie anfangs berichtet, zwischen 50 und 60, sondern zwischen 30 und 50 Jahre alt sein.“

Klaus Loibnegger

# Jagd auf den „Rad-Räuber“



⊗ Binnen weniger Minuten nach der Alarmierung waren die ersten Polizisten vor Ort. Dennoch gelang dem möglicherweise vollmaskierten Bankräuber (o.) per Fahrrad die Flucht. Der Täter könnte sich in der Gegend auskennen. ⊗



Bis zum Redaktionsende dieses DRIFTs gab es noch keine Meldungen, dass der Fahrrad-Bankräuber gefasst werden konnte.

Das Gerücht, dass es sich bei dem Räuber um ein Mitglied des 1. C.A.R. Teams Ferlach gehandelt haben soll, der endlich seinen überfälligen Mitgliedsbeitrag einzahlen wollte, war aber rasch widerlegt:

- Zwar ließ der geraubte Geldbetrag von rund 200.000 Euro durchaus die Vermutung zu, dass sich eines unserer Mitglieder endlich einen flotten Flitzer, z.B. einen Porsche oder einen Rallye-Boliden zulegen wollte.
- Aber, der Räuber flüchtete auf einem Fahrrad und scheidet damit aus der Liste unserer durchwegs gut motorisierten Mitglieder aus.

Daher: Es ist nicht notwendig eine Bank auszurauben um den Mitgliedsbeitrag unseres Klubs bezahlen zu können!

**Aber es zahlt sich wieder aus Mitglied des 1. C.A.R. Teams unter neuer Leitung, zu sein! s. Folgeseiten.**

## KOMM, MACH MIT



Egal ob du einen Oldtimer- oder Youngtimer hast oder aktiv an Rallyes, Rundstrecken- oder Bergrennen teilnimmst oder einfach nur ein begeisterter Motorsport-Fan bist - werde auch du ein Mitglied im 1. C.A.R. Team Ferlach, dem legendären Kolbenfresserklub Kärntens und einem der ältesten Motorsportklubs in Österreich.

<https://www.cartteamferlach.at>



Fotos: Techn. Museum Wien

**Bis jetzt hat es für Österreichs einzigen Rallye-Weltmeisterschaftslauf im Jahre 1973 exakt nach 50 Jahren das erste Revival 2023 gegeben. So wie 1973 mit Start und Ziel in Baden bei Wien. Die Strecke führte hauptsächlich ins südliche und westliche Niederösterreich. Die Fans zeigten sich über das Aufleben von Österreichs einstigem Rallye WM-Lauf begeistert.**



2024 musste man die Veranstaltung wegen der damaligen Hochwasser-Katastrophe absagen. Den nächsten Versuch startete man 2025 wo man im nördlichen Bereich von Niederösterreich unterwegs war.

Nun kommt es zur dritten Auflage dieses Revivals. Man entschied sich für eine Streckenführung durch die Bezirke Melk, Krems-Land, Zwettl, Perg, St. Pölten-Land und Lilienfeld.

Die Besonderheit heuer ist es, dass die Teilnehmer wählen können, ob Sie die Strecke nur auf Asphalt bewältigen, oder aber eine Mischung aus Asphalt und Schotter bevorzugen.

Obwohl erst im Mai gefahren wird liegen bereits zahlreiche Nennungen vor. Erfreulich war besonders die Zusage des schwedischen Superstars Stig Blomqvist mit seinem langjährigen Partner Arne Hertz. Die beiden haben ihre Teilnahme aber nur unter der Bedingung zugesagt, dass sie einen Saab 96 fahren können.

Dazu informierte uns unser Klubmitglied, der Vorsitzenden der amf-Rallyekommission, Willi Singer:

*"Vor zwei Wochen wurde mein Saab 96 V4 von Jörg Pattermann, der das „Alpenfahrt Revival 2026“ mitorganisiert, abgeholt. Da der Saab jetzt einige Jahre gestanden ist, wird er zu einer Spezialwerkstätte in Salzburg transportiert und technisch auf den letzten Stand gebracht.*

*Es werden alle Flüssigkeiten getauscht, Schläuche erneuert, Bremsen überholt und alles gemacht, dass Stig Blomqvist am Revival der Alpenfahrt teilnehmen kann. Ich stelle deshalb mit großer Freude diesen legendären Wagen Jörg Pattermann sehr gerne zur Verfügung."*

Fotos: Abholung von Willi Singers Saab 96

Zur Erinnerung: Auch bei der ehemaligen "FIZZERS-Karawanken-Classic" nahm die schwedische Rallye-Legende Stig Blomqvist bereits zweimal teil.



Studiert man die bisher vorliegenden Nennungen, dann ist ein sehr interessanter Mix zu erkennen. Echte Classic-Spezialisten stehen renommierten und bekannten Namen aus der schnellen Zunft des Rallyesports gegenüber. Anmeldungen sind natürlich noch möglich.

# Historische Foto- und Filmausstellung vom Alpl Bergrennen



## Gewaltiges Echo aus der steirischen Waldheimat



Am Samstag, 14. März 2026 luden Motorsportfreunde aus dem Mürztal ehemalige Teilnehmer sowie deren Freunde und auch interessierte Besucher in das Veranstaltungszentrum Krieglach zu einem Rückblick auf die Alpl-Bergrennen, die von 1965 bis 1990 dort gefahren wurden. Das wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen, war doch mein Start beim Alpl-Bergrennen 1980 schlussendlich der Anlass, dass ich mich mehr und mehr der Organisation von Veranstaltungen zuwandte. Doch davon gibt es später einmal einen ausführlichen Bericht in einer der BLACKGROUND-Stories.

Der Andrang an diesem Alpl-Erinnerungstag im VAZ-Krieglach war gewaltig. Sowohl der Saal, wo Filme aus dieser Epoche vorgeführt wurden, als auch der große Empfangsbereich waren den ganzen Nachmittag gerammelt voll. Zu Beginn gab es Dokus, großteils in schwarz/weiß und aus jener Zeit, wo Motorräder und Automobile noch am selben Tag den Berg hinaufrasten. Wochenschau und TV-Berichte waren genauso dabei, wie auch jene Filmdokumente, als Rennsportgrößen wie Jochen Rindt, Helmut Marko, Otto Stuppacher, Helmut Koinigg, Jo Gartner, Gerhard Berger, Sapp Manhalter, Walter Pedrazza, Mauro Nesti und viele andere mit ihren Boliden den Berg emporstürmten. Die Veranstalter scheuten weder Zeit noch Kosten, um in mühevoller Kleinarbeit alles zu dokumentieren, was in den 26 Jahren des vorigen Jahrhunderts in Peter Rosseggers Waldheimat in Sachen Bergrennsport los war.



Die Bergspezialisten und Rechberg-Veranstalter Sigrid und Christian Ferstl sowie die mehrfachen Alpl-Klassensieger Max Zottler und Florian Mauhart.

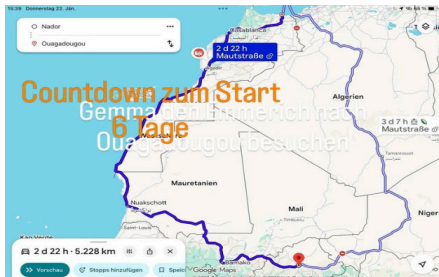
Hunderte Fotos aus allen Bereichen wurden von den ehemaligen Teilnehmern zur Verfügung gestellt und auf mehreren doppelseitigen Präsentationsständen im Eingangsbereich zur Schau gestellt. Für mich persönlich waren die Treffen mit ehemaligen Weggefährten aus den verschiedensten Kategorien besonders erfreulich. Als Vorgeschmack auf den vom 24.-26. April 2026 stattfindenden FIA-Berg-EM-Lauf auf den Rechberg, hatten die seit vielen Jahren sehr erfolgreichen Bergspezialisten Christian Ferstl und Felix Pailer ihre Rennwagen von dem VAZ in Krieglach ausgestellt.



Nach vielen Jahren ein sehr erfreuliches Wiedersehen mit meinem ehemaligen Rallye-Copilot Gerhard de Cillia.



## Mit zwei Motorrädern nach Westafrika Ein Roadtrip zwischen Asphalt, Sand und Abenteuer



Eigentlich war das Ziel klar definiert: Ouagadougou, die Hauptstadt von Burkina Faso. Doch wie so oft auf großen Reisen kommt es anders als geplant. Aus zeitlichen Gründen – die sich erst im Laufe der Fahrt heraus kristallisierten – entschieden wir uns, das Ziel anzupassen: Dakar, Senegal. Eine Entscheidung, die sich im Nachhinein, wegen der lokalen Unsicherheiten, als genau richtig herausstellen sollte.

Links die ursprünglich geplante Route

Gemeinsam mit meinem steirischen Freund Peter startete ich – Gustl – Ende Februar zu diesem außergewöhnlichen Roadtrip. Die Motorräder transportierten wir zunächst im Kastenwagen von Klagenfurt nach Lucca, weiter nach Genua, wo wir auf die Fähre nach Tanger übersetzten. Die Überfahrt dauerte rund 52 Stunden und markierte den eigentlichen Beginn unseres Abenteuers.

Nach der Ankunft in Marokko wurden wir wittertechnisch wenig freundlich empfangen. Kälte, Wind und Regen begleiteten uns die ersten Tage.

Unsere erste Etappe führte uns nach Asilah, doch auch die darauf folgenden Strecken Richtung Rabat und El Jadida waren geprägt von widrigen Bedingungen. Erst in Agadir zeigte sich endlich die Sonne – ein Moment, den wir nach den ersten 1.000 Kilometern besonders zu schätzen wussten.



Unsere beiden Motorräder hätten unterschiedlicher kaum sein können: Ich war mit einer CF Moto MT450 unterwegs – leicht, agil und besonders auf unbefestigten Wegen im Vorteil. Peter hingegen setzte auf eine KTM 1290 Super Adventure, die ihm auf den langen Asphaltetappen klare Vorteile verschaffte. Doch spätestens auf den Pisten, im Sand und auf den berüchtigten „Wellblech-Strecken“, spielte mein leichteres Bike seine Stärken aus.



Die Strecke selbst war eine Herausforderung: Rund 90 % Asphalt, allerdings in allen denkbaren Zuständen – von neu bis völlig zerstört, inklusive zahlloser Schlaglöcher. Eines davon wurde Peter zum Verhängnis: Eine beschädigte Felge war die Folge. Zum Glück blieb das Motorrad fahrbereit.

Foto: pixabay

Je weiter wir Richtung Süden kamen, desto mehr veränderte sich die Landschaft. Hinter Agadir wurde die Strecke rauer, der Wind stärker, der Sand allgegenwärtig. Wanderdünen reichten teilweise bis auf die Straße, Bagger und Räumgeräte waren im Dauereinsatz, um die Fahrbahn freizuhalten. Der Sand fand seinen Weg in jede Ritze unserer Ausrüstung – selbst meine Frontkamera wurde dadurch unbrauchbar.



Ein besonderer Abschnitt war die Fahrt nach Dakhla, einer aufstrebenden Stadt auf einer Halbinsel im Süden Marokkos und zugleich die größte Stadt in dieser Region. Hier wird massiv in den Tourismus investiert, neue Infrastruktur entsteht, und der Ort entwickelt sich zunehmend zu einem Hotspot für Wassersportler.

Links Einfahrt und große Moschee von Dakhla  
Unten: Blick auf die Halbinsel Dakhla

Fotos: wikimapia



Ein erstes bürokratisches Abenteuer erwartete uns in Rabat: Unser e-Visum für Mauretaniens funktionierte nicht. In der Botschaft erhielten wir keine Hilfe – also blieb uns nur der Weg ins nächste Café. Während des Ramadan eine echte Herausforderung; doch wir hatten Glück. Mit stabilem WLAN und dank ChatGPT konnten wir das Visum schließlich erfolgreich beantragen.

Die Grenze nach Mauretaniens bei El Guergarat stellte uns vor die nächste Geduldprobe. Trotz rechtzeitiger Ankunft mussten wir übernachten, da Peters Visum erst am Abend genehmigt wurde. Am nächsten Tag folgte ein fünfständiger Grenzmarathon mit zahlreichen Stationen – und der Erkenntnis, dass kleine „Geschenke“ den Ablauf erheblich beschleunigen können.



Hinter der Grenze änderte sich schlagartig die Infrastruktur: Die guten Straßen Marokkos waren Geschichte. Bereits im Niemandsland erwartete uns eine extrem schlechte Piste. Fahrzeuge kämpften sich im Schrittempo vorwärts – wir hatten auf zwei Rädern leichte Vorteile, konnten aber die Rumpelpiste allerdings nur im Stehen und unter hoher Belastung für Mensch und Material bewältigen.



Nouakchott, die Hauptstadt Mauretaniens, präsentierte sich chaotisch und lebendig. Der Verkehr folgt eigenen Regeln – oder besser gesagt: keinen erkennbaren. Es gilt das Prinzip „der Stärkere fährt“. Pferde- und Eselskarren, Mopeds und Autos teilen sich den Raum, Ampeln werden eher als Empfehlung verstanden.





Ein absolutes Highlight war die Fahrt durch die Nationalparks Diawling und Djoudj an der Grenze zum Senegal. Über 50 Kilometer feinste Piste, Tiere kreuzten ständig unseren Weg – besonders Wildschweine hatten es eilig. Dazu ein unüberschaubarer Reichtum an einheimischen und überwinterten Vogelarten. Mit viel Glück soll man hier sogar Krokodile zu sehen bekommen.

Fotos: wikicommon

Teilweise fuhren wir im Flussbett oder entlang eines Staudamms, immer im Stehen. Es fühlte sich an wie eine Sonderprüfung der legendären Rallye Paris-Dakar.



Die Einreise in den Senegal verlief überraschend schnell, und bald erreichten wir St. Louis – die berühmte „Jazzstadt“. Unser Hotel, das traditionsreiche „De La Poste“, atmete Geschichte:

In den frühen Tagen der Fliegerei war es ein unverzichtbarer Zwischenstopp für den Posttransport zwischen Europa und Südamerika.

Aber auch Persönlichkeiten wie Emanuel Macron oder Teilnehmer der alten Paris-Dakar hatten hier bereits genächtigt. Und nun auch wir.

Schließlich erreichten wir Dakar – unser finales Ziel. Nach einem kurzen Aufenthalt und einem wohlverdienten Ruhetag machten wir uns bereits wieder auf den Rückweg. Dieser führte uns über Agadir ins Atlasgebirge, wo uns kurvenreiche Straßen und beeindruckende Landschaften erwarteten.



Ein unvergessliches Erlebnis waren die 150 Kilometer nordöstlich von Marrakesch gelegenen Ouzoud-Wasserfälle.

(arabisch دوزوا تالالاش schallälät Uzūd)

Das Wasser fällt in mehreren Kaskaden und mehrstufig 110 m über rote Felsen und münden in einen kleinen See. Zugabe waren die frechen, verspielten Affen.

Fotos: wikicommon

Ebenso eindrucksvoll war Fes mit seinem Königspalast und den gewaltigen goldenen Toren.





Fotos: wikimedia

Doch auch auf der Rückreise blieb es spannend: Ein platter Hinterreifen an meinem Motorrad – verursacht durch einen Metallsplitter – stellte uns vor ein Problem. Mit letzter Luft schaffte ich es zu einer Tankstelle, von wo aus wir zu einer kleinen Werkstatt gelangten. Dort wurde der Schaden innerhalb von zehn Minuten für umgerechnet drei Euro repariert – ein Paradebeispiel für Improvisation und Effizienz.

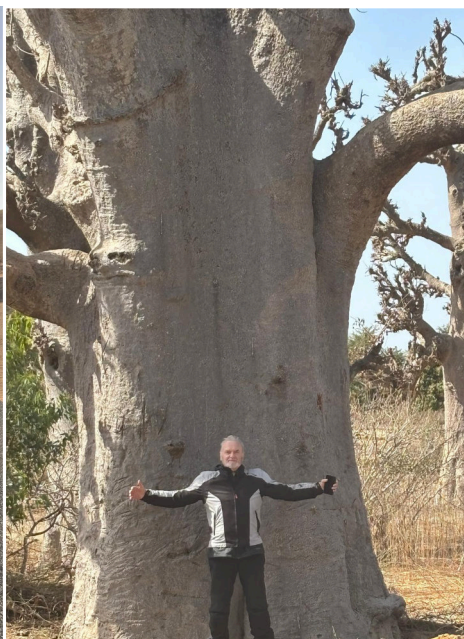
Ein gesundheitlicher Zwischenfall bei Peter – vermutlich durch hygienische Umstände verursacht – zwang uns zu einem Ruhetag. Dank mitgeführter Medikamente besserte sich sein Zustand schnell. Und wie er selbst sagte: *„Sobald ich am Motorrad sitze, ist alles vergessen.“*



Nach insgesamt vier Wochen, rund 8.092 Kilometern und unzähligen Eindrücken kehrten wir schließlich zurück. Mein Motorrad verbrauchte auf dieser Strecke 162 Liter Benzin und erhielt unterwegs sogar einen Ölwechsel in einer kleinen Werkstatt im Senegal – unter meiner wachsamen Aufsicht.

Diese Reise war mehr als nur ein Roadtrip. Sie war ein Abenteuer zwischen zwei Kontinenten, geprägt von Herausforderungen, Begegnungen und unvergesslichen Momenten. Sie hat uns gezeigt, wie unterschiedlich die Welt sein kann – und wie wenig es manchmal braucht, um glücklich zu sein:

**Ein Motorrad, eine gute Route und die richtige Portion Abenteuergeist.**



# BLACKGROUND

Story

## Fortsetzung – kurze Zwischenetappe nach der Zwangsrast

In der vorigen Ausgabe von Drift hatte ich die Fortsetzung mit dem Thema „Die vielen Wege im Motorsport und mein Wechsel an die andere Seite“ angekündigt. Aus aktuellem, leider sehr traurigem Anlass verschiebe ich das auf die nächste Ausgabe. Grund ist der Tod meines langjährigen Freundes, dem weltweit bekannten und sehr geschätzten Künstler Jos Pirkner, der trotz seines hohen Alters für mich, und für viele andere auch, viel zu früh von uns gegangen ist.

Wenn einige von euch Jos Pirkner nicht gekannt haben, dann bin ich mir sicher, dass euch das eine oder andere seiner Kunstwerke sehr wohl vertraut ist. Da wäre zunächst einmal der futuristische Gebäudekomplex von Österreichs großem Energydrink Hersteller in Fuschl am



Foto © Atelier Pirkner

See, wo eine riesige Bullenherde aus der Konzernzentrale hinaus ins Wasser stürmt. Sie ist mit einer Länge von gut 24 Metern Europas größter Bronzeskulptur. Zuvor wurde in Fuschl schon mit dem Bau eines gewöhnlichen Verwaltungsgebäudes begonnen, doch Eigentümer Dietrich Mateschitz wollte etwas Besonderes haben. Jos hatte dann die Idee mit dem vulkanartigen Design für die

Gebäude. Was kann geballte Energie besser zum Ausdruck bringen als ein Vulkan. Die bereits im Bau befindlichen Objekte wurden niedergerissen, um die Idee von Jos Pirkner zu realisieren. Doch Jos war total verunsichert, denn er war kein Architekt, sondern Künstler. Er konnte seine Ideen mit wenigen Strichen zu Papier bringen. Für ihn war es ein Gewaltakt, dieses Projekt zu realisieren. Vielen Motorsportlern bleibt Jos Pirkner natürlich in Erinnerung, als er den Roten Bullen, in seiner für ihn eigenen Art, auf den Formel 1 Boliden bemalte, der dann zu Beginn der WM-Saison 2006 als besonderes TORO-ROSSO-Design weltweit für Furore sorgte.

Ich durfte Jos Pirkner vor vielen Jahren kennenlernen und uns verband vom ersten Tag eine Vertrautheit, die sich kaum in Worten beschreiben lässt. Einerseits waren es Kunst und Kreativität und zum anderen war es der Motorsport. Jos war begeisterter Fan von allem, was mit Geschwindigkeit zu tun hat. So war es ganz natürlich, dass bei jedem unserer Gespräche, irgendein Rennen oder eine Testfahrt das Hauptthema war. Jos wollte immer alles wissen. Unser Einklang geriet nur einmal ins Wanken, als ich 2014/2015 bei der Produktion zum James Bond Film SPECTRE mitarbeitete. Neben den Drehorten im Ötztal in Tirol und im steirischen Salzkammergut wurden sehr viele Szenen auch in Osttirol gedreht. Einige Tage bevor wir mit dem gesamten Filmteam von Alt Aussee in der Steiermark nach Osttirol übersiedelten, bekam Jos von Produzent Gregg Wilson eine Sondererlaubnis, einen ganzen Tag die Dreharbeiten direkt vor Ort mitzuerfolgen. Das freute Jos umso mehr, denn für seinen Besuchstag waren Dreharbeiten in Kartitsch vorgesehen. In diesem Osttiroler Bergdorf war er aufgewachsen. Er hatte dort seine gesamte Kindheit verbracht. Das Hauptquartier für die Film-Crew wurde am Ortsrand von Obertilliach eingerichtet. Von dort ström-

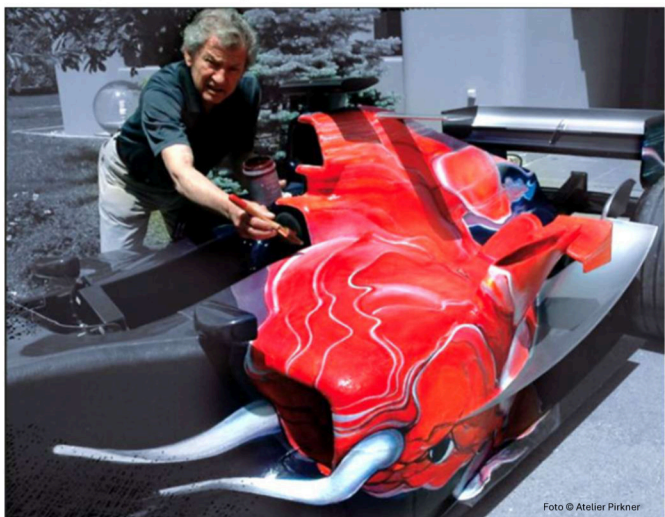


Foto © Atelier Pirkner



# BACKGROUND

## Story

ten wir täglich in verschiedene Richtungen aus. Einmal wurde eine Szene im Ort selbst gedreht, dann wiederum auf einer der umliegenden Forststraßen. Im Nachbarort Kartitsch wurden mehrere Tage lang, die im Film so spektakulären Verfolgungsjagden mit den drei Geländewagen und auch die wesentlichen Szenen des Flugzeugabsturzes gedreht.

Auf einer großen Freifläche am Ortsrand von Kartitsch war der Treffpunkt mit Jos vereinbart. Ich wartete auf ihn mit einem großen Schneemobil, um mit ihm dann rauf in den Wald zu fahren, wo die Verfolgungsjagd stattfand. Doch Jos stellte sich quer. Nicht und nicht war er bereit, einen Helm



Foto © 007 SPECTRE - Eon Production

aufzusetzen. Ich erklärte ihm, dass wir von der Filmproduktion sehr strikte Auflagen haben und die Bestimmungen bezüglich der Sicherheit am Set keine Ausnahmen zuließen. Ein Fahren mit dem Schneemobil ohne Helm war strengstens untersagt. Jos argumentierte, dass er selbst viele Jahre lang immer schnell unterwegs gewesen sei und mit allen möglichen Rennfahrern und auch Weltmeistern mitgefahren war, doch niemals hatte er in all dieser Zeit einen Helm getragen. Ich gab jedoch nicht nach und nach einiger Zeit stülpte er sich widerwillig dann doch den Kopfschutz

über. Jos setzte sich hinter mir auf den Motorschlitten, nicht ohne mir, in seiner für ihn typischen Art, lachend ins Ohr zu säuseln „*Mei ganzes Leben lang hab i nie an Helm am Kopf ghabt und jetzt, mit meinen 88 Jahren, muss i an aufsetzen, nur weil du so stur bist und net nachgibst*“. Diesen heiteren Vorwurf, dass er damals einen Helm tragen musste, hörte ich auch noch etliche Jahre danach von ihm.

In Kartitsch verfolgte Jos den ganzen Tag sehr interessiert, wie einzelne Szenen abgedreht wurden. Manche davon mehrmals und mit verschiedenen Kamerapositionen. Bei dieser Gelegenheit erzählte ich ihm, dass ich seit ein paar Jahren den jungen Kärntner Chris Höher zu dessen Rennen begleite. Ich sagte ihm, dass es der Sohn eines Jugendfreundes von mir sei und der Junge war vom Kartsport in den Formelrennsport gewechselt. Chris hatte zu dem Zeitpunkt schon etliche Formel 3 Rennen und auch mehrere Meisterschaften gewonnen. Jos war, so wie immer, wenn es um Motorsport ging, sofort Feuer und Flamme. Er wollte den jungen Kärntner Nachwuchsfahrer kennenlernen. Also vereinbarte ich für ein paar Tage später ein Treffen. Da Chris damals zwar eine Rennfahrerlizenz hatte, allerdings für den Führerschein noch zu jung war, chauffierte ihn sein Vater nach Osttirol. Ich kam von Obertilliach herunter ins Haus von Jos. Gemeinsam verbrachten wir einen vergnüglichen Nachmittag in Tristach. Für mich war es herrlich zu sehen, wie wissbegierig Jos wieder war und auch welche Vorstellungskraft er hatte. Jos wollte wissen, wo Chris schon gefahren war und welche Erfolge er erzielt hatte. Dabei konnte er sich in die Schilderungen so



Foto © SHW-MEDIA

# BACKGROUND

## Story

hineinfühlen, dass ich das Gefühl hatte, er fuhr jeden Meter mit. Das war eine Gabe, die Jos so besonders auszeichnete. Als Künstler sowieso, aber auch wenn es um irgendwelche anderen Dinge ging. Egal was wir in all den Jahren besprachen, da gab es kein langes Erklären oder Herumreden, Jos war immer sofort im Bild. Doch nicht nur das, seine Fantasie kannte keine Grenzen. Jedes Mal, wenn ich sein Haus betrat und wir uns an den Tisch im großen, lichtdurchfluteten Wohnbereich setzten, griff er sofort nach einem Stift und ein paar Blättern, damit er seine Gedanken immer gleich am Papier festhalten konnte. Manchmal besprachen wir eine Idee oder ein Vorhaben, wo weder er noch ich Erfahrung darin hatten und keiner von uns beiden wusste, ob es überhaupt funktionieren wird. Da gab es von Jos stets die lapidare Antwort: „Wenn wir es nicht probieren, werden wir nie erfahren, ob es funktioniert oder nicht. Also versuchen wir es, dann wissen wir es.“

Als vor knapp zehn Jahren die Gefahr bestand, dass die 1995 in Großbritannien gegründete BOSS GP Rennserie eingestellt wird, kamen Malin Strandberg und Ingo Gerstl vom Team Top-Speed auf mich zu, ob ich ihnen bei der Organisation helfe, um die Rennserie zu übernehmen. Die beiden hatten damals schon sehr erfolgreich an den Rennen dieser Serie teilgenommen. Ingo konnte sich auch mehrmals in die Siegerliste eintragen. Kurzum, wir haben es dann auch getan und seither ist die BOSS GP eine internationale FIA-Rennserie unter der Schirmherrschaft des österreichischen Motorsportverbands AMF. Natürlich erzählte ich Jos von der Übernahme der BOSS GP und ich sagte ihm auch, dass Ingo in dieser Serie den TORO-ROSSO STR1 fährt. Jenen Formel 1 Boliden, den Jos seinerzeit mit dem roten Bullen so kreativ bemalt hatte, dass dieser als ein ganz besonderes Werk in der Geschichte für angewandte und zeitgenössische Kunst verewigt wurde.

Am 3. August 2025 gab es nach einigen Jahren der Unterbrechung wieder die Osttiroler Viertelmeile am Flughafen von Dölsach bei Lienz. Diese Veranstaltung war fast nur einen Steinwurf von Jos Heimatort Tristach entfernt. Ingo kam mit dem von Jos designten TORO-ROSSO Formel 1 als besonderes Highlight nach Osttirol. Unsere Hommage an Jos war das Motto „Ein Kunstwerk von Jos Pirkner kehrt nach zwei Jahrzehnten an die Stätte seiner Entstehung zurück.“ An diesem Morgen wollte ich Jos bei ihm zuhause abholen. Doch abholen und gleich zum Flugplatz fahren, das ging nicht. Jos bestand in seiner gewohnt herzlichen Art, dass ich mich setzte. Er wollte, dass ich ihm berichte, was in letzter Zeit los war. Jos war damals fast 98 Jahre alt und geistig noch immer voll auf der Höhe. Trotz seines hohen Alters ließ er es sich nicht nehmen,



# BACKGROUND

Story

mir einen Kaffee zuzubereiten und zu servieren. Er war auch sonst noch voll aktiv und arbeitete jeden Tag noch in seinem Atelier. Jos war nach wie vor so wissbegierig und in keiner Weise vergesslich. Damit hatte er schon zwei Jahre zuvor Ingo bei der Night of Champions, der großen BOSS GP Siegerehrung in Salzburg überrascht, wo Jos unser Ehrengast war. Ingo wollte ein wenig erzählen, wo er am Start gewesen war, doch Jos antwortete schlagartig mit: „*Ich weiß ganz genau, wo du gefahren bist, wo du gewonnen hast und auch, dass du in Assen einen neuen Streckenrekord gefahren bist. So schnell wie niemand anderer jemals zuvor.*“ Ingo blieb der Mund offen und es war ihm sichtlich anzusehen, dass er mit dieser Wortspende von Jos nicht gerechnet hatte und total überrascht war.

Vor ein paar Wochen stürzte Jos und hatte sich dabei die Hüfte gebrochen. Von dieser Verletzung hat er sich leider nicht mehr erholt. Jos verstarb am 11. März 2026 im 99. Lebensjahr. Obwohl er schon so viele Lebensjahre am Buckel hatte, fehlten mir die Worte. Für mich war Jos einzigartig, nicht nur als Künstler. Als ich ihn vor sehr vielen Jahren kennenlernen durfte, kam er mir in seiner, für ihn so eigenen Herzlichkeit entgegen. Das zeichnete ihn auch so besonders aus. Jos gab mir von der ersten Sekunde an das Gefühl, als ob wir uns schon eine Ewigkeit kennen würden. Diese tiefe Verbundenheit ist all die vielen Jahre geblieben, egal ob wir uns persönlich sahen oder nur telefonierten. Das ist es, was von Jos Pirkner in mir bleibt - für ewig und dafür bin ich dankbar. Jos fehlt mir – und ganz besonders fehlt mir seine Begrüßung am Telefon, in seinem, für ihn spezifischen Osttiroler Dialekt: „*Jo Seawas, waun kummst`n wieda – kumm eina.*“ Das war seine Art mir zu sagen, dass er sich auf ein Wiedersehen sehr freut.



Fortsetzung im nächsten DRIFT:

Die vielen Wege im Motorsport und mein Wechsel an die andere Seite.

## BOSS GP 2026

Racing Series

**R1** JIM CLARK REVIVAL  
**HOCKENHEIMRING**  
 08-10 MAY  
 GERMANY  


**R2** NÜRBURGRING CLASSIC  
**NÜRBURGRING**  
 12-14 JUNE  
 GERMANY  


**R3** CAMION GP AND RACING CUP  
**CIRCUIT DE NEVERS**  
**MAGNY-COURS**  
 03-05 JULY  
 FRANCE  


**R4** THE RACING DAY  
**TT CIRCUIT ASSEN**  
 31 JULY-2 AUGUST  
 NETHERLANDS  


**R5** RED BULL RING CLASSICS  
**RED BULL RING**  
 28-30 AUGUST  
 AUSTRIA  

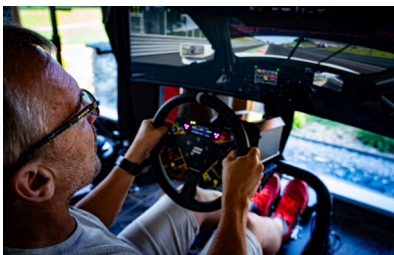

**R6** GRAN PREMIO STORICO D'ITALIA  
**MUGELLO CIRCUIT**  
 02-04 OCTOBER  
 ITALY  




**Der mehrfache Rallye-Staatsmeister Achim Mörtl ist nicht nur ein begeisterter und begeistender Verfechter des Rallyesports, sondern er unterstützt auch andere Arten von Motorsport und setzt sich für die Nachwuchs-Förderung im Motorsport tatkräftig ein.**

Da die neue Führung des 1. C.A.R. Teams sich ebenfalls für die, sogar in den Statuten des Klubs verankerten Förderung des Motorsport-Nachwuchs einsetzen möchte, stellt Achim dem Klub seine SIM-Racing-Anlage für diesen Zweck zur Verfügung.

SIM-Racing (Racing auf dem Simulator) bietet die ideale Möglichkeit Motorsport kostengünstig zu erleben und auch als eigenständige Disziplin zu betreiben! Unzählige Fahrzeuge und Strecken sind hier nur einen Klick weit entfernt. Hochwertige Komponenten garantieren realistischen Fahrgegnuss, der kaum noch von echten Fahren zu unterscheiden ist.



SIM-Racing ist heute bereits eine eigene Motorsportdisziplin, und einigen SIM-Racern gelingt auch ein erfolgreicher Sprung in den realen Motorsport! Egal ob der Wettkampf mit Freunden oder ein praktisch methodisches Training für die Entwicklung der eigenen Fahrfähigkeiten und -fertigkeiten im Vordergrund stehen ... SIM-Racing bietet eine kostengünstige Möglichkeit seine Ziele und Ambitionen zu verwirklichen!.



Darüber hinaus bietet das Training & Fahren am Simulator weitere Benefits für die eigene Entwicklung des Fahrkönnens, wie

- Verbesserung von Fahrfähigkeiten und -fertigkeiten
- Spaß und Spiel mit höherem Lernfaktor verbinden
- Fahrtraining - billig und effektiv
- Erwerb von Streckenkenntnis (Sport)
- Autoabstimmen (Sport)



Heutzutage kommen die Asse des Formel1-Sport wie Max Verstappen, Charles Leclerc, vor allem aber die jungen Nachwuchs-Piloten wie Kimi Antonelli, Oliver Bearman, Liam Lawson oder Isack Hadjar ohne Streckenstudium am Simulator nicht mehr aus.

**Unser Klub möchte nun Jugendlichen ermöglichen den Motorsport am Simulator zu erleben und zu starten. Wir hoffen, im nächsten DRIFT schon mehr über das geplante Nachwuchs-Förderprogramm berichten zu können.**

***achim mörtl***  
 RACING-COACHING-TRAINING

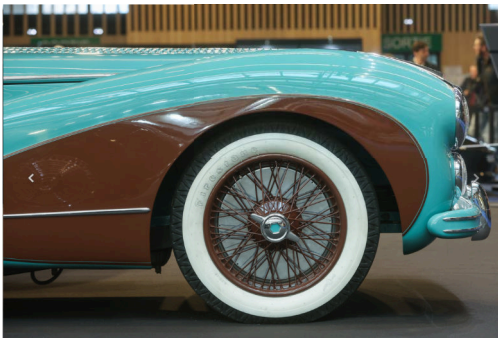
# 60 Jahre FIVA

Text: FIVA/ADAC

Fotos: Daniel Reinhard / Bruno von Rotz / Glasurit/BASF

**Vor 60 Jahren, am 26. Februar 1966, wurde die Fédération Internationale des Véhicules Anciens (FIVA) in Paris gegründet.**

Was einst als Zusammenschluss einiger nationaler Organisationen begann, ist heute der weltweite Dachverband für historische Fahrzeuge – mit Vertretungen in über 90 Ländern auf allen Kontinenten und mehr als zwei Millionen Mitgliedern. Neben den nationalen Verbänden zählen auch zahlreiche professionelle Partner zur FIVA, darunter führende Automobilhersteller, Zulieferer, Museen sowie internationale Rallye- und Event-Veranstalter.



Seit Gründung der FIVA haben sich die Aufgaben der FIVA gewandelt. Um die Interessen der weltweiten Oldtimer-Fahrer und -Besitzer zu schützen, sieht sich der Weltverband heute mit ganz anderen Herausforderungen konfrontiert. War es früher wichtig, internationale Veranstaltungen zu organisieren und Kontakte zu pflegen, um z. B. Fragen der Ersatzteil-Versorgung zu klären oder sich beim Kauf und Verkauf über die Ländergrenzen hinaus zu unterstützen, so steht heute im Zeitalter zunehmender Umweltdiskussionen die politische Interessenvertretung im Vordergrund.

Artikel von [www.zwischengas.com](http://www.zwischengas.com)**Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.**

Auf [zwischengas.com](http://zwischengas.com) schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Besonders hervorzuheben ist die langjährige Zusammenarbeit mit der UNESCO, die 2017 in einer umfassenden Kulturpartnerschaft und einem beratenden NGO-Status mündete.

Seit 2022 besteht zudem eine Partnerschaft mit TICCIH (The International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage).

Auch angesichts neuer Herausforderungen – alternative Kraftstoffe, grüne Technologien, nachhaltige Restaurierung und verantwortungsvoller Einsatz historischer Fahrzeuge – setzt sich die FIVA weiterhin international für den Schutz

und die Zukunft unseres Automobilen Kulturgutes ein. - Die offiziellen Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen finden im November 2026 im Rahmen der FIVA Jahreshauptversammlung in Brüssel statt – gemeinsam mit dem belgischen ANF BEHVA.

Oldtimer-Facts:

- Mit historischen Fahrzeugen werden in Europa jährlich 16 Milliarden Euro umgesetzt.
- Die Oldtimer-Bewegung sichert über 55.000 Menschen in der EU voll / teilweise ihren Job.
- EU-weit beläuft sich der historische Fahrzeugbestand auf 1,95 Millionen Fahrzeuge.
- Von diesen historischen Fahrzeugen sind ca. 1,5 Millionen verkehrstauglich und zugelassen.
- 83 % aller historischen Fahrzeuge werden weniger als dreimal pro Woche benutzt.
- 71 % der historischen Fahrzeuge fahren weniger als 1.500 km im Jahr.



Fotos: toyotagazooracing / Hyundaimotorsport

**Der Sieger der "Safari Rally Kenya 2026" heißt Takamoto Katsuta. Es war Katsuta's erster WRC-Sieg und er ist nach Kenjiro Shinozuka, der 1991 und 1992 bei der Rallye Côte d'Ivoire in Afrika gewann, der zweite japanische Fahrer, der einen WRC-Lauf für sich entscheiden konnte. Er ist außerdem der zweite Japaner, der die Safari-Rallye für sich entscheiden konnte, nach Yoshio Fujimoto, der 1995 mit Toyota triumphierte, als die Safari-Rallye noch als Lauf des 2-Liter-World-Rally-Cups ausgetragen wurde.**

Die Safari-Rallye gilt als eine der anspruchsvollsten Rallyes der Welt, und Katsuta hat dort stets starke Leistungen gezeigt. Bei fünf vorherigen Starts erreichte er drei Podiumsplätze, 2025 allerdings einen Ausfall. Sein Sieg ist der sechste Safari-Triumph im sechsten Anlauf für das Toyota Gazoo Racing Team (GRT) seit die Veranstaltung 2021 wieder auf der Weltbühne stattfand, und der 14. Sieg für Toyota, womit der Rekord weiter ausgebaut wird.,



Die fünf GR YARIS Rally1-Fahrzeuge des Teams belegten zu Beginn der Rallye die ersten fünf Plätze wobei der Sieger der Monte Carlo Rallye, Oliver Solberg, die Pace vorgab. Doch starker Regen während der Rallye-Woche machte diese Safari-Rallye zur anspruchsvollsten der letzten Jahre und setzte allen Rally1-Fahrzeugen zu – nur vier beendeten alle Wertungsprüfungen ohne größere technische Probleme.



Der tiefe Schlamm der dritten Tagesetappe am Samstagmorgen erwies sich als besonders hart für die drei bis dahin führenden Fahrzeuge des Toyota-Teams.

Zuerst fiel Sami Pajari nach einem Reifenschaden am Samstag zunächst zurück, konnte aber weiterfahren.

Das Führungs-Duo Solberg und Ogier, teilweise nur durch eine Sekunde getrennt, erreichten zwar das Ende der dritten und letzten Wertungsprüfung – "Sleeping Warrior" – als Erste bzw. Zweite der Gesamtwertung, mussten ihre Fahrzeuge jedoch noch vor dem Service auf einer Verbindungsstappe abstellen.



Der tiefe, breiige Schlamm verursachte technische Probleme an allen Rally1-Fahrzeugen und hatte die Lichtmaschinen von Solberg und Ogier so verkleistert, dass deren Batterien nicht mehr geladen wurden. Zudem wurde bei Solbergs Fahrzeug das Getriebe beschädigt.

Elfyn Evans als Dritter im Bunde musste mit einem Aufhängungsschaden aufgeben, Das Toyota-Team konnte so nur mehr alle drei ausgeschiedenen Fahrzeuge von Solberg, Ogier und Evans so weit reparieren, dass die Fahrzeuge wenigstens beim Neustart der Rallye am finalen Sonntag teilnehmen konnten.

Im tiefen Schlamm hatten alle Probleme





Damit übernahm - doch etwas überraschend - Takamoto Katsuta die Führung der Safari-Rallye. Er legte einen soliden Start zu Beginn der Rallye hin, verlor aber am Freitag durch einen doppelten Reifenschaden viel Zeit und fiel auf den siebenten Gesamtrang zurück, fast zwei Minuten hinter dem führenden Team-Kollegen Solberg.

Während andere Fahrer am Samstag auf den schlammigen und steinigen Wertungsprüfungen

Schwierigkeiten hatten, baute Katsuta nach dem Führungswechsel seinen Vorsprung auf Adrien Fourmaux (Hyundai) bis zum letzten Tag am Sonntag auf 1 Minute und 25,5 Sekunden aus und verwaltete diesen Vorsprung in den letzten vier Wertungsprüfungen gekonnt, um so den Sieg mit noch 27,4 Sekunden Vorsprung ins Ziel zu bringen.

Auch das Hyundai-Team kämpfte mit massiven Problemen da der zähe Schlamm der Piste die Kühler der i20 N Rally1 verstopfte und zu Überhitzungsproblemen führte.

Katsuta führte also mit einem Polster von über 85 Sekunden auf den angreifenden Hyundai-Piloten Fourmaux. Aber der Franzose konnte am Sonntag zwar noch den Abstand zum führenden Japaner verkürzen, aber dessen Sieg nicht mehr gefährden. Fourmaux sicherte sich den zweiten Platz, während der Finne Pajari (Toyota) nach einer starken Aufholjagd als Dritter das Podium komplettierte. Ein weiterer Finne, Esapekka Lappi, rettete seinen überhitzenden Hyundai auf dem vierten Rang ins Ziel.

Der Sieg in der WRC2-Klasse ging an Robert Virves, der den fünften Gesamtrang belegte.

In der Sonntags-Wertung sicherte sich Solberg, der dank der hervorragenden Leistung seiner Mechaniker wieder starten konnte, die vollen zehn Punkte.

Es war ein Genuss im Live-stream von Servus on den jungen Mann am Steuer zu sehen, der wirklich das Letzte aus seinem Toyota heraus presste, den Wagen über die tiefen Rillen der Fahrbahn prügelte und ab und zu schon mal ein Werbe-Transparent abräumte, s. Foto rechts (TV-Bild)



Elfyn Evans konnte mit seinen sechs Sonntags-Punkten seine WM-Führung knapp vor Solberg behauptete.

Ein schwieriges Wochenende erlebte M-Sport-Ford. Jon Armstrong erreichte das Ziel nach zahlreichen technischen Problemen und einer 24-minütigen Reparatur am Freitag auf Rang 15. Sein Teamkollege Josh McErlean musste die Segel streichen, nachdem erst das Getriebe und später ein Wasserschaden am Motor einen Einsatz unmöglich machten.

Weiter geht es in der Rallye-Weltmeisterschaft 2026 vom 10. bis 12. April mit der Rallye Kroatien



### ENDERGEBNIS SAFARI RALLY KENYA

1. Takamoto Katsuta/Aaron Johnston  
Toyota GR YARIS Rally1
2. Adrien Fourmaux/Alexandre Coria  
Hyundai i20 N Rally1 + 27.4s
3. Sami Pajari/Marko Salminen  
Toyota GR YARIS Rally1 +4m26.1s
4. Esapekka Lappi/Enni Mälkönen  
Hyundai i20 N Rally1 +6m07.3s
5. Robert Virves/Jakko Vilo  
Škoda Fabia RS Rally2 +11m38.7s
6. Gus Greensmith/Jonas Andersson  
Toyota GR Yaris Rally2 +12m09.0s



Takamoto Katsuta/Aaron Johnston, erster WRC-Sieg und das bei der wohl härtesten Rallye des WRC-Kalenders

### 2026 FIA World Rally Championship nach 3 Bewerben:

- |                     |           |
|---------------------|-----------|
| 1. Elfyn Evans      | 66 points |
| 2. Oliver Solberg   | 58        |
| 3. Takamoto Katsuta | 55        |
| 4. Adrien Fourmaux  | 47        |
| 5. Sami Pajari      | 32        |
| 6. Sébastien Ogier  | 26        |

### 2026 FIA World Rally Championship für Hersteller nach 3 Bewerben:

- |                                         |            |
|-----------------------------------------|------------|
| 1. TOYOTA GAZOO Racing World Rally Team | 157 points |
| 2. Hyundai Shell Mobis World Rally Team | 114        |
| 3. TOYOTA GAZOO Racing WRT2             | 35         |
| 4. M-Sport Ford World Rally Team        | 23         |

**Schöne Erfolge in der WRC 2 für Skoda:** Fotos: skoda-media  
Zwei Škoda Fabia RS Rally2 Crews standen bei der Safari Rallye Kenia auf dem WRC2-Podium. Robert Virves und sein Beifahrer Jakko Vilo vom Team Toksport WRT gewannen die Kategorie bei ihrem Debüt bei diesem ostafrikanischen Klassiker.

Fabrizio Zaldivar und Marcelo sicherten sich den 3. Platz für das Team RaceSeven.

Der zweifache WRC2-Champion Andreas Mikkelsen startete sein Comeback bei der tschechischen Marke mit einem 4. Platz.



## "Mission 224" Dakar-Sieger Matthias Walkner beim Comebackauf 4 Rädern!



Fotos: Kin Marcin / Red Bull Content Pool



Nach seinem Unfall im Jahr 2023, der beinahe zu einer Fußamputation und einem Ausscheiden aus der Weltspitze des Motorradrennsports geführt hätte, dachte Matthias Walkner an alles andere als an Wettkämpfe. Nun kehrte der Dakar-Sieger von 2018 in die Dünen zurück – auf vier Rädern. Der Österreicher hat bei der bp Ultimate Rally-Raid Portugal in der SSV-Kategorie ein neues Kapitel seiner Karriere aufgeschlagen.

Der Red-Bull-Athlet steht ganz am Anfang einer Herausforderung, mit dem Ziel – wenn alles nach Plan läuft – in die Fußstapfen von Stéphane Peterhansel oder Joan Roma zu treten und den Dakar-Erfolg sowohl auf zwei als auch auf vier Rädern zu feiern.

Dazu Walker:

*„Nach meiner Verletzung konnte ich nicht mehr um die Spitzenplätze mitfahren, aber das reicht mir nicht. Jetzt habe ich eine neue Mission: vom Motorrad aufs Motorrad – die sogenannte Mission 224.“*

Sein erster Start im Rennauto, in seinem selbst erworbenen T4 Can-Am Buggy, war gleich ein Erfolg: Bei der Oasis Rally in Tunesien hat er als Wüsten-Experte gemeinsam mit Co-Pilot Oliver Pyerin Platz 1 geholt.

*"Die Oasis Rally haben wir mit meinem fünf Jahre alten Can-Am T4 gefahren. Nicht mehr das aktuellste Modell, aber zum Reinkommen sehr gut. Mir war am Anfang wichtig herauszufinden, ob mir das Buggyfahren überhaupt Spaß macht – und ich habe schnell gemerkt: Ja, es ist sehr, sehr lustig.*

*Allerdings merke jetzt erst, wie sehr ich in den letzten Jahren von unserem Team verwöhnt worden bin. Ich musste mich wirklich nur aufs schnelle Motorradfahren konzentrieren. Jetzt erlebe ich sehr intensive Tage, weil ich das ganze Drumherum selbst organisieren muss“.*

Bis jetzt war die "bp Ultimate Rally-Raid Portugal" eine exklusive Domäne von Nasser Al Attiyah der 2024 und Lucas Moraes der 2025 in Portugal gewann.

Sébastien Loeb auf Dacia Sandrider jagte nun in deren Revier und sicherte sich seinen dritten W2RC-Sieg (nach der Andalusien-Rallye 2022 und der Rallye Marokko 2025) nach einem packenden Kampf zwischen den Dacia Sandridern und den Hilux.

Dacia setzte sich durch und holte dabei drei Etappensiege. Der Portugiese João Ferreira steuerte zwei Siege für Toyota bei, doch Seth Quintero (+2:46") fuhr noch auf den zweiten Platz vor, vor dem Lokalmatador (+3:37").



Neben dem Ausscheiden von Ford nach der ersten Etappe war Nasser Al Attiyah der größte Verlierer der Woche. Der Sieger von 2024 reiste nach seinem sechsten Dakar-Titel als WM-Führender nach Grândola in Portugal, nahm jedoch nur fünf Punkte mit nach Hause.

Hingegen gelang Sebastian Loeb mit seinem Sieg beim "Rallye Raid Portugal 2026" ein Doppelschlag:

Er übernahm damit auch die WM-Führung mit sieben Punkten Vorsprung vor Al Attiyah, eine Position, die er zuletzt nach der Abu Dhabi Desert Challenge 2023 innehatte.

Dacia belegt jetzt die ersten beiden Plätze in der Fahrerwertung der WM und ist dort mit drei Fahrzeugen unter den Top 5 vertreten.

Die Dacia Sandriders bauten ihre Führung auch in der Herstellerwertung weiter aus, während Toyota Gazoo Racing auf Kosten von Ford Racing auf Platz zwei vorrückte.

Matthias Walker konnte den Rallye Raid Portugal leider nicht beenden. Auf dem ausgezeichneten 5. Platz liegend, inmitten der Werksteams, musste er wegen eines technischen Defekts aufgeben.



#### Ergebnisse Rallye Raid Portuga, Automobile:

1.. LOEB / E. BOULANGER	DACIA SANDRIDERS	
2. S. QUINTERO / A. SHORT	TOYOTA GAZOO RACING W2RC	+ 02:46
3. J. FERREIRA / F. PALMEIRO	TOYOTA GAZOO RACING SA	+ 03:37



In der Motorradkategorie traten Honda, KTM und Hero MotoCorp mit nahezu vollständigen Werksbesetzungen an. Daniel Sanders (KTM), der Gewinner der Ausgabe von 2025, und der Dakar-Rallye 2025 konnte seinen Erfolg vom Vorjahr wiederholen.

Das Kräfteverhältnis zwischen den Herstellern ist jedoch extrem eng, was von Beginn an auf mehrere aussichtsreiche Sieggandidaten hindeutete. So gab es zum Schluss auch ein sehr knappes Ergebnis, das der KTM-Pilot und Dakar-Sieger Sanders für sich entscheiden konnte.

#### Ergebnisse Rallye Raid Portuga, Motorräder:

1. D. SANDERS	RED BULL KTM FACTORY RACING	
2. T. SCHAREINA	MONSTER ENERGY HONDA HRC	+ 00:10
3. A. VAN BEVEREN	MONSTER ENERGY HONDA HRC	+ 02:01



## Rallyesport – die letzte Bastion des echten Motorsports

Wenn man sich dieser Tage die Bilder der Safari Rallye in Kenia und dann etwas später das Qualifying zum GP in China anschaut, dann ist es wieder einmal ganz klar! ... Der Rallyesport ist und bleibt die letzte Bastion ehrlichen Motorsports, mit seiner ganzen Magie und Anziehungskraft, die den Rallyesport schon seit Jahrzehnten auszeichnet.



"Expect the unexpected", dieser Satz passt zur Safari Rallye wie zu kaum einer anderen Veranstaltung im Motorsport. Und genau diese Unberechenbarkeit ist es, die Rallye bis heute so faszinierend macht. Staubfahrten über der Savanne, Fahrer, wie Elfyn Evans, Oliver Solberg oder Thierry Neuville, die mit über 180 km/h über Schotterpisten fliegen, Regenfälle, die aus einer Strecke innerhalb von Minuten eine Schlammwüste machen, Wasserlöcher, Felsbrocken mitten auf der Piste – und Fahrer, die wissen, dass ein einziger Fehler alles beenden kann, nämlich wirklich ALLES!

Schaut man sich dagegen aktuell die Formel 1 an, dann hat man manchmal das Gefühl, dass zum Überholen mittlerweile am besten drei Rechtsanwälte am Funk sitzen müssten, die zuerst klären, ob man überhaupt innen reinstechen darf, ob der Gegner genug Platz lässt und ob man dabei nicht irgendeinen Absatz im Reglement verletzt.



Der klassische Zweikampf, einer bremst später, geht innen rein und zwingt den Gegner zum Fehler, ist heute oft eher eine juristische Grauzone als ein sportlicher Moment.



Im Rallyesport dagegen gibt es keine Diskussionen über Track Limits, keine Auslaufzonen und keine zweite Chance, kein Mimimimimimi von den Russell's, Norris's und so weiter.

Hier kämpfst du nicht nur gegen deine Gegner, sondern auch gegen die Strecke, das Wetter und manchmal schlicht gegen das Glück. Ein Stein auf der Piste, ein unerwarteter Regenschauer oder ein Reifenschaden können innerhalb von Sekunden alles verändern.

Und genau deshalb wirkt Rallye heute fast wie ein Gegenentwurf zum modernen Rundstreckenmotorsport.

### Rallye ist Motorsport in seiner ursprünglichsten Form.

Auto, Fahrer, Beifahrer und eine Strecke, die man kaum kontrollieren kann. Vielleicht ist es genau das, was diesen Sport so besonders macht. Die Bilder aus Kenia zeigen es jedes Jahr aufs Neue: Rallye ist kein perfekter Sport.

Er ist schmutzig, unberechenbar und manchmal brutal.

Aber genau deshalb ist er bis heute der ehrlichste Motorsport, den wir haben.



Und für mich war schon als Kinder klar:

Ich wollte genau so ein Held sein, ein Rallyefahrer, der am Limit durch den Wald, durch die Steppe oder über den Col de Turing fährt, auf der Suche nach Sekunden, mit der ständigen Gefahr, daß ein Unfall auch immer eine ernste Konsequenz haben kann.

Und selbst heute, Jahrzehnte später, wirkt diese Faszination vielleicht sogar noch stärker. Denn während sich vieles im Motorsport verändert hat, behauptet sich der Rallyesport mehr denn je als die letzte Bastion des echten Motorsports.

Wer übrigens diesen absolut lässigen Sport live erleben will, inkl. einer Führung im Toyota Werksteam beim WM-Lauf in Kroatien (s. auch Seite 33), hat im Zuge einer geplanten Roadtrip-Experience, geplant von meiner Wenigkeit gemeinsam mit Keusch - Das Autohaus, zum WM-Lauf im April die Möglichkeit dazu!

#### Ausfahrt April:

#### WRC Lauf Kroatien und kroatische Magistrale

Rallye-Live, dazu rund 400km auf den lässigsten und schönsten Straßen Kroatiens versprechen Erlebnis, Spaß und Fahrfreude,

# achim mörtl

## RACING-COACHING-TRAINING



Vor Kurzem - lange ist die neue Führung des 1. C.A.R. Teams Ferlach ja noch nicht im Amt - fand ein Gespräch mit dem mehrfachen Rallye-Staatsmeister Achim Mörtl statt. Achim war zu Beginn seiner Karriere Mitglied unseres Klubs und verfolgt unsere Aktivitäten nach wie vor.

Achim offeriert ja die unterschiedlichsten Möglichkeiten mit dem Auto Spaß zu haben wie etwa:

- **"Road Trip Experience"**, Ein Fahrevent für Fahrer und Co-Piloten, die noch gerne Autofahren! Im Mittelpunkt der Touren stehen Emotion, Fahrfreude, Fahrdynamik und ein wenig Abenteuer. Und auch für ein wenig Rallye-Feeling wird gesorgt.
- **"Touren mit dem Porsche GT3 oder dem Toyota GR Yaris Rovannerä"**. Als Instruktor und CO-Pilot fungiert kein geringerer als Motorsportprofi Achim Mörtl selbst, der den Teilnehmern die Feinheiten und Tricks des Autofahrens auf höchster Ebene näher bringt, und so für einen unvergesslichen Tag sorgt!
- **"Driftaction auf Eis"** (sofern es die Temperaturen zulassen) Am Eis-Parcour gibt es nach 2-3 Einführungsrunden das Freie Fahren, wo dann wirklich jeder Teilnehmer seine Driftkünste testen und erweitern kann. Auf Wunsch auch mit einem Instruktor am Co-Piloten Sitz zur Unterstützung der Diftversuche.

Achim wird unseren Klubmitgliedern preislich entgegen kommen. Anfragen müssen über die Klubleitung (figurag@aon.at) erfolgen. - **Es lohnt sich Mitglied beim 1. C.A.R. Ferlach zu sein!**

# KOMM, MACH MIT



Egal ob du einen Oldtimer- oder Youngtimer hast oder aktiv an Rallyes, Rundstrecken- oder Bergrennen teilnimmst oder einfach nur ein begeisterter Motorsport-Fan bist - werde auch du ein Mitglied im 1. C.A.R. Team Ferlach, dem legendären Kolbenfresserklub Kärntens und einem der ältesten Motorsportklubs in Österreich.

<https://www.carteamferlach.at>



Wer bei dem WRC-Lauf in Kroatien heuer dabei sein will, dem bietet sich diesmal eine wirklich gute Gelegenheit. Denn mit dem Rallye-Zentrum in Rijeka, Kroatien, ist die Anfahrt mit nur rd. 200 km deutlich geringer als zuletzt zur "Central European Rallye" in Deutschland, CSSR und Oberösterreich.

Man kann heuer den Besuch der Croatia Rallye durchaus mit einem Ausflug an die Adria verbinden:

Freitag, 10. April, findet man die meisten Sonderprüfungen, die auch zweimal gefahren werden, schon vor Rijeka.

Samstag, 11. April, führt die Etappe von Rijeka nach Osten in Richtung Zagreb.

Insgesamt werden 51 Teams aus 23 Nationen an der fünften Jubiläumsausgabe der WRC Kroatien Rallye teilnehmen.

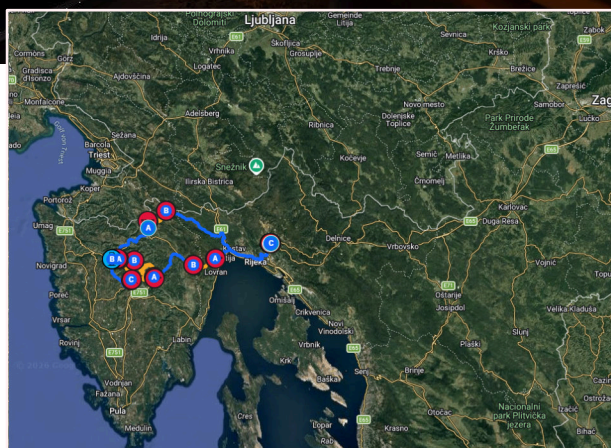
Neben den besten Fahrern der Welt werden auch sechs "local heroes" die Herausforderung auf den neuen, attraktiven Etappen von Karlovac bis Motovun und Senj annehmen.

Österreich ist nur durch ein einziges Team vertreten; Johannes KEFERBÖCK und die Kärntner Spitzen-Beifahrerin Ilka MINOR werden mit Startnummer 41 auf einem Toyota Yaris GR Rally 2 dabei sein.

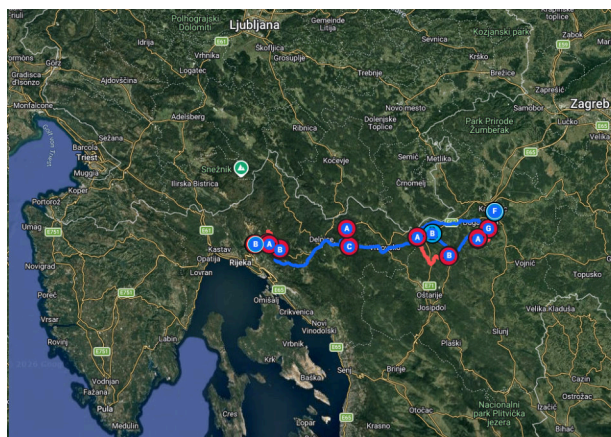
Sonntag, 12. April, ist vielleicht der beste Tag um den Besuch der Rallye mit einem Ausflug zu verbinden. Denn an diesem Tag führt die Verbindungsetappe auf der E65 entlang der Küstenstraße zu den abschließenden Sonderprüfungen.

Wie bei allen großen Rallye-Veranstaltungen sind die Sonderprüfungen streng gesichert und es wird Eintritt verlangt.

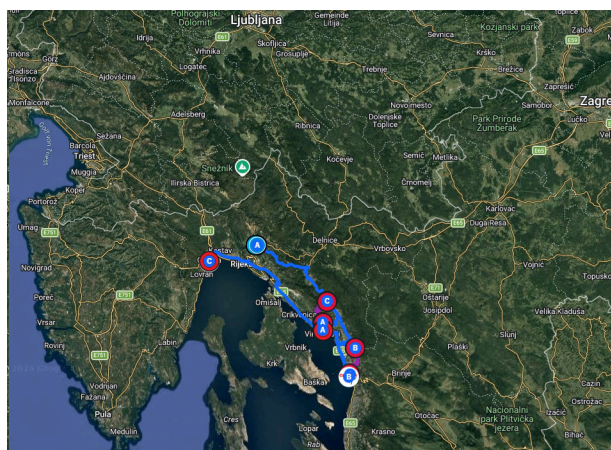
Tagespässe werden für 26 Euro und Rallyepässe für 61 Euro verkauft. Neben dem Besuch der Sonderprüfungen dürfen Tagesausweis-Inhaber am selben Tag den Servicepark betreten, während Rallye-Pass-Inhaber während der gesamten Kroatien Rallye in den Servicepark und Sonderprüfungen eintreten dürfen.



Freitag-Etappe, 10. April 2026



Samstag-Etappe, 11. April



Sonntag-Etappe, 12. April,

# Das neue -Reglement war unterhaltsam, aber nicht jedermanns Sache

Fotos: redbullcontentpool / meri media / McLaren media,



**Neues Spiel, neues Glück** Das ist der Ausdruck, der immer verwendet wird, wenn die FIA das Regelbuch für die Formel 1 umschreibt. Neue technische Vorschriften haben die Wettbewerbsordnung neu gesetzt, indem sie eingebettete Vor- und Nachteile beseitigen und jedes Team zwingen, neu anzufangen. Es ist eine Zeit des Wandels und der Chancen.



2026 bekommen die Teams eine mehrfache Dosis davon: Neue Aero-Vorschriften und neue Motorvorschriften, dazu neue Reifen und neuer Kraftstoff zur Abrundung. Niemand wusste genau, was passieren wird, außer ...

## Die Formel 1 bekommt eine neue Hackordnung

Die Geschichte der Formel 1 macht das mehr als deutlich: Ferrari gewann zwischen 1999 und 2008 acht Konstrukteursmeisterschaften – aber seit der Änderung der Vorschriften im Jahr 2009, als die privaten, während der Saison stattfindenden Tests verboten wurden, nichts mehr.

Renault-angetriebene Fahrzeuge gewannen fünf der acht Titel in der V8-Ära von 2006 bis 2013. Doch nachdem Hybridmotoren eingeführt wurden, verloren die Renault-Motoren ihre Dominanz an Mercedes, das acht Konstrukteurstitel in Folge gewann.

Danach war Red Bull bis 2024 die Nummer eins.

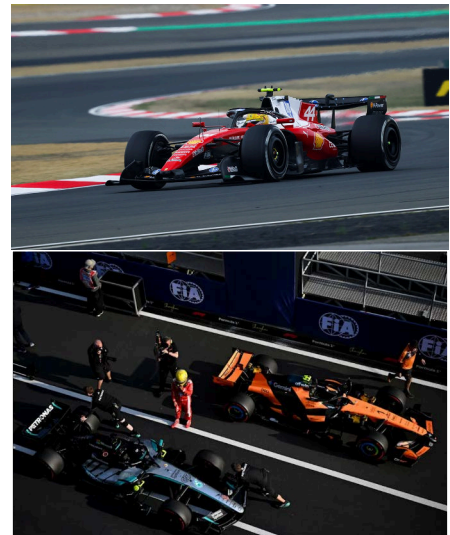
Mercedes Doppelsieg in Australien und China

Experten haben mit der Einführung eines neuen Reglements eine Dominanz von Mercedes voraus gesagt ... und so ist es dann auch gekommen. In beiden F 1-Rennen des heurigen Jahres siegte Mercedes mit deutlichem Abstand; einmal George Russell in Down Under, einmal der erst 19-jährige Kimi Antonelli.

Ferrari etablierte sich mit den 3. Plätzen von Charles Leclerc in Melbourne bzw. von Lewis Hamilton in Shanghai als zweite Kraft in der Formel 1.

Das 2025 dominierende McLaren Mastercard Formel-1-Team erlebte einen frustrierenden Start in die Saison 2026. Schon in Australien gab es null Punkte für das erfolgsverwöhnte Team des Jahres 2025. In China kam es noch dicker, da weder Lando Norris noch Oscar Piastri wegen elektrischer Defekte auf der Antriebsseite überhaupt starten konnten.

Während der routinemäßigen Rennvorbereitung gab es zeitbedingt keine Möglichkeit, den Fehler in der Box vor dem Rennstart zu beheben. Damit verpasste Lando Norris zum ersten Mal in seiner achtjährigen Karriere einen Grand-Prix-Start.





Etwas besser als dem McLaren-Team konnten die beiden Bullen-Teams abschneiden. Max Verstappen verkorkste sowohl in Melbourne, als auch in Shanghai seinen Start und musste beide Male das Feld von hinten aufrollen. In Australien brachte das noch den 6. Platz, in China schied der 4-fache Weltmeister, auf Platz 6 liegend, vorzeitig aus. Red Bull kann derzeit noch nicht um Spitzenplätze mitmischen. Mit dem aktuell 5. Platz kann das Team nicht zufrieden sein!

Sein Team-Kollege Isack Hadjar, der übrigens einen bisher weit besseren Job macht als seine Vorgänger im Red Bull Team, schied in Melbourne in guter Position liegend aus, in China landete er unter den Top-10 auf Platz 8.

Gut schlugen sich auch die beiden jungen Racing Bulls Arvid Lindblad (8. in Melbourne, 12. in Shanghai) und Liam Lawson (Platz 13 bzw. 7). Damit tritt der kuriose Fall ein, dass das Red Bull Racing Team punktgleich mit dem Schwester-Team Racing Bulls in der Konstrukteurs-Meisterschaft liegt.

**Ergebnisse Australien Grand Prix**

1. George Russell	Mercedes-AMG	
2. Kimi Antonelli	Mercedes-AMG	+ 2.974
3. Charles Leclerc	Ferrari	+ 15.519
4. Lewis Hamilton	Ferrari	+ 16.144
5. Lando Norris	McLaren	+ 51.741
6. Max Verstappen	Red Bull Racing	+ 54.617

**Ergebnisse China Grand Prix**

1. Kimi Antonelli	Mercedes-AMG	
2. George Russell	Mercedes-AMG	+ 5.515
3. Lewis Hamilton	Ferrari	+25.267
4. Charles Leclerc	Ferrari	+28.894
5. Oliver Bearman	Haas	+57.268
6. Pierre Gasly	Alpine	+59.647
7. Liam Lawson	Racing Bulls	+1:20.588
8. Isack Hadjar	Red Bull	+1:27.247
9. Carlos Sainz	Williams	+1 lap
10. Franco Colapinto	Alpine	+1 lap



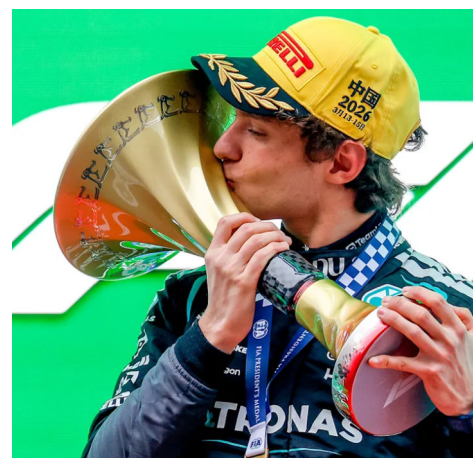
Sieger Melbourne: George Russel

**Fahrerwertung nach 2 Rennen**

1. George Russell	Mercedes-AMG	51 Pkt.
2. Kimi Antonelli	Mercedes-AMG	47
3. Charles Leclerc	Ferrari	34
4. Lewis Hamilton	Ferrari	33
5. Oliver Bearman	Haas	17
6. Lando Norris	McLaren	15

**Konstrukteurswertung nach 2 Renen:**

1. Mercedes-AMG	98 PKT:
2. Ferrari	67
3. McLaren	18
4. Haas	17
5. Red Bull Racing	12
Racing Bulls	12



Sieger Sanghai: Kimi Antonelli



## Wie lief es bei den beiden neuen Teams ?



Fotos: cadillacf1team media

**Realistisch gesehen, konnte man von den beiden Neu-Einsteigern in die hochkomplexe Welt der Formel 1, Cadillac bzw. Audi, keine Wunder erwarten. Dass man aber doch bessere Arbeit geleistet hat als alteingesessenen Teams wie Aston Martin oder zuletzt McLaren, muss dennoch hervor gehoben werden.**



In Melbourne gurrten die beiden Cadillac-Piloten Sergio Perez und Valtteri Bottas auf den letzten Plätzen bei Training und Qualifying herum; aber immerhin kam Perez mit 3 Runden Rückstand an, während der Teamkollege wegen Technikproblemen aufgeben musste.

Eine Woche später, in Shanghai beim GP von China war die Bilanz schon deutlich positiver:

Zwar durchfuhr Perez die Ziellinie am Samstag beim Sprint noch als Letzter, Bottas musste aufgeben. - Der Sonntag war aber sonniger. Valtteri Bottas und Sergio Perez beendeten beide das Rennen mit einer Runde Rückstand auf den Plätzen 13 und 15 - von 15 gewerteten Fahrzeugen. Cadillac beendete in China erstmals ein F1-Rennen mit beiden Autos - und das trotz eines Crashes mit den Rädern zwischen Perez und Bottas.

Das veranlasste das US-Team aber bereits zu folgenden Presse-Mitteilungen:

*"Das Cadillac Formel-1-Team® erreichte heute einen weiteren bedeutenden Meilenstein, als erstmals beide Fahrzeuge / Fahrer die Zielflagge des chinesischen Grand Prix sahen. Ein weiterer Fortschritt für das amerikanische Team.*

*Damit zeigte sich auch ein Leistungsfortschritt, was ermutigend ist. Auch wenn weder der Sprint noch das Qualifying problemfrei waren, nähern wir uns den Teams an der Spitze, was das Tempo angeht. Das Ziel ist aber eindeutig, die Probleme, die wir an diesem Wochenende gesehen haben, in den Griff zu bekommen und beide Autos zuverlässig laufen zu lassen. Wenn wir an diesen Punkt kommen, können wir mitmischen und Rennen fahren".*



Dazu Checo Perez:

*"Es war heute ein gutes Rennen und wir können mit unserer Leistung als Team zufrieden sein, nachdem wir beide Autos in unserem erst zweiten Grand Prix ins Ziel gebracht haben".*

Valtteri Bottas dagegen hatte mit den Folgen des Crashes zu kämpfen. *"Mir fehlte ein großes Stück links am Unterboden, Das war nicht optimal. - Aber es war ein großartiges Ergebnis für das Team, mit beiden Autos auf Platz 13 und 15 zu kommen. Aber wir wissen, dass noch Arbeit vor uns liegt".*





Fotos: Audi media

**Sowohl in Australien als auch in China schaffte nur ein Audi die Teilnahme am Rennen. Konnte in Australien Nico Hülkenberg nicht am Rennen teilnehmen, war es Gabriel Bortoleto, der nur Minuten vor dem Start des GP von China aus der Startaufstellung zurück in die Box geschoben werden musste und nicht mehr auftauchte.**

Genauere Details zur Natur des Defektes will Audi nicht verraten; sie dürften aber ähnlicher Natur sein wie jene, die den Start von Nico Hülkenberg in Australien verhinderten. Das Team wird den Vorfall nun analysieren, um sicherzustellen, dass das Problem vor dem Großen Preis von Japan behoben ist.

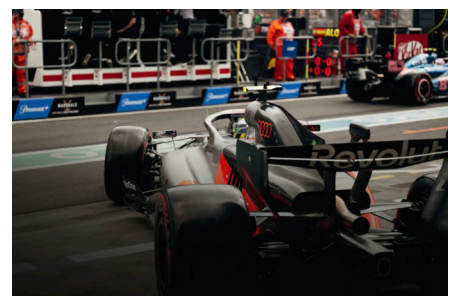
Trotzdem kann Audi mit seinem erstmaligen Erscheinen in der Formel 1 durchaus zufrieden sein:

Audi holte in seinem ersten Formel-1-Rennen überhaupt durch den neunten Platz von Gabriel Bortoleto gleich zwei WM-Zähler. Ein großer Trost dafür, dass Nico Hülkenbergs Rennen bereits vor dem Start beendet war.

Auch in China schien Hülkenberg - erst recht wenn man die vielen Defekte berücksichtigt - absolut in der Lage zu sein, um die Punkte mitzukämpfen. Denn das Audi Revolut F1-Team verpasste beim Großen Preis von China nur knapp weitere Punkte, denn Nico Hülkenberg beendete das Rennen auf Platz elf. Der Deutsche kämpfte während des gesamten Rennens um die Punkteränge. Ein Problem beim Boxenstopp verhinderte am Ende jedoch den neuerlichen Punkte-Erfolg.

Ursache war ein, auch bei anderen Teams schon gesehenes Problem mit einem Schlagschrauber. 16 Sekunden stand Nico in der Audi-Box beim Reifenwechsel - damit wurden gut 13 Sekunden gegenüber der Konkurrenz verschenkt. Ohne dem Schlagschrauber-Problem wäre der Audi-Pilot, der zwar von der

Spitze überrundet wurde, locker in den Punkterängen gelandet. So wurde es "nur" der elfte Rang.



Nico Hülkenberg:

*„Es war kein optimales Rennen, aber für mich war es das Wichtigste, endlich wieder die volle Distanz zu fahren, nachdem ich Melbourne verpasst hatte.*

*Das Auto ist zudem noch relativ neu für mich – vor allem was das Energiemanagement angeht – daher zählt im Moment jede Runde. Wir haben jetzt viel zu analysieren. Nächste Woche gehen wir alles durch, feilen an ein paar Kleinigkeiten und greifen dann in Japan wieder an.“*



## Wie vertreiben sich F1-Piloten die Zeit vor den Rennen?

Da lässt sich Red Bull immer wieder etwas einfallen um seine Burschen in gute Stimmung, und zugleich in den Rennmodus zu bringen. Vor dem GP in Australien durften die Red Bull-Piloten in Kühlboxen Platz nehmen.

Die Geschwindigkeiten waren zwar geringer und die Einsätze weniger hoch als in der Formel doch der Wettbewerb auf den motorisierten Kühlboxen – YETI-Esky – mit ihren 80-cm<sup>3</sup>-Viertaktmotoren, machte zuletzt Liam Lawson und Isack Hadjar sichtlich Spass. Die Rennen mit den Mini-Boliden auf einer Miniaturversion des Albert Parks waren nicht weniger hart umkämpft, wie in der Formel 1.



1,



*"Ich hatte vorher noch nie von Rennen mit diesen Dingen gehört, aber es sah ziemlich cool aus. Ich hätte mir nur 200 PS mehr gewünscht!" so Isak*

Schon davor hatte Red Bull Max Verstappen & Co zu Rennen auf Mini-Bikes, Beach Buggies oder Rasenmäherrennen eingeladen.

Die Rennen sollen für die besten Fahrer der Welt ein spektakuläres Abenteuer – ganz ohne Aerodynamik oder Daten - sein.

Aber, obwohl die Wettbewerbe freundschaftlich waren, zeigten die Fahrer schnell ihren Ehrgeiz, denn jeder war entschlossen, als Sieger hervorzugehen.

Fotos: redbullcontentpool





Fotos: verstappen.com

So sah die Konkurrenz den 4-fach Weltmeister am Nürburgring

## Kein guter Start für Max Verstappen

Nach der mitreißenden Aufholjagd am Ende der Formel 1-Saison 2025, scheint das Pech im neuen Motorsport-Jahr 2026 an dem Ex-Weltmeister richtig zu kleben. - ungewohnter Platz Platz 6 nach toller Aufhol-Jagd beim Auftaktrennen der Formel 1 in Melbourne, Australien, ein Ausfall beim GP von China und jetzt DAS:



Gleich nach dem China-GP am 15. März jettete Max zurück nach Deutschland, um mit seinem "Mercedes-AMG Team Verstappen Racing" auf dem Nürburgring am darauf folgenden Wochenende an der Langstrecken-Serie auf der Nordschleife des Nürburgrings selbst teil zu nehmen.

Danach ging es wieder zurück nach Asien, wo vom 27. bis 29. März der Grand Prix von Japan auf dem Programm steht.



Der Grund dieser Hetzjagd liegt darin, dass Verstappen mit seinem Mercedes-AMG-Team für die ADAC RAVENOL 24-Stunden auf dem Nürburgring vom 14. bis 17. Mai 2026 geplant hat und schon mal ein wenig "üben" wollte.

Das Projekt startete auch ganz planmäßig im Sinne des Weltmeisters mit der Poleposition im Qualifying; 7:51.751 für die 24 km lange Nürburgring Nordschleife. Damit lag Max 2 Sekunden vor seinem engstem Verfolger, einem Audi R8 LMS GT3 Evo II.



Am Renn-Samstag sicherte sich das Team von Max mit seinen Piloten Dani Juncadella und Jules Gounon den Sieg im zweiten Lauf der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS2) dank einer fehlerfreien Leistung seiner Fahrer. Das vierstündige Renne auf den anspruchsvollen 24 Kilometern sah - nun erwartungsgemäß - die Startnummer 3 als Erster im Ziel.

*„Für mich ging es an diesem Wochenende vor allem darum, mich auf der Nordschleife an das Auto zu gewöhnen. Und ja, es hat riesigen Spaß gemacht und war eine wirklich gute Erfahrung für mich“,* sagte Max. Und weiter *"Ich verfolge das Rennen schon sehr lange, und es ist eines dieser Rennen, bei denen man einfach selbst mitfahren möchte. Und dieses Jahr habe ich endlich die Chance dazu."*

Aber, wie o.a. hat der Ex-Weltmeister heuer wenig Glück. Der Sieg wurde ihm nachträglich aberkannt. Grund: sein Team nutzte am Rennntag statt der erlaubten 6 Reifensätze deren 7; für die Sportkommissare ein klarer Regelverstoß, daher Disqualifikation.



Hoffen wir für Max dass seine Pechsträhne jetzt abreißt!



Fotos: Chris Tedesco / Red Bull Content Pool

Patrick Friesacher ist in seiner Heimat Kärnten den Formel 1-Fans noch immer ein Begriff. 2005 ist der Wolfsberger von der Kartbahn seines Vaters bis in die Formel 1 aufgestiegen wo er elf GP-Einsätze im Minardi bestritt - damals eine "Gurke". Der Kärntner ist mittlerweile als Red Bull Ring-Instruktor tätig und ist bei Events in der Königsklasse dabei.



Die Innenstadt von Phoenix, Arizona, USA, wurde am Samstag, den 14. März, beim Red Bull Showrun der Formel-1-Autos richtig wach gerüttelt. Drifts und Burnouts auf einer kurzen Strecke der East Jefferson Street brachten die Stadt zum Beben. Die kostenlose, familienfreundliche Demonstration ist Teil der Red Bull U.S. Showrun Tour 2026, die F1-Fahrzeuge und Motorsportler in verschiedene Stadtzentren bringt und damit die Werbetrommel für die F1-Events in den USA rührt.



Der Fernsehsender "ABC15" berichtete und außer Red Bull waren noch Ford Racing, Visa, Cash App, AT&T, Oracle und Armor All dabei.



Phoenix hat eine lange Motorsportgeschichte, die von einer leidenschaftlichen Renngemeinschaft gepflegt wird. Die F1-Showcars wurden bei der Veranstaltung vom Kärntner **Patrick Friesacher** und seinen Kollegen Nikola Tsolov und Scott Speed gesteuert.

Die Zuschauer konnten sich über phonstarke, dramatische Driftmanöver und andere Show-Einlagen freuen, waren aber darauf durch Ohrschützer und Ohrstöpsel bestens vorbereitet.





**Leider;  
Nur kurze Führung  
für KTM**

Fotos: Red Bull Content Pool/Gold&Goose /Aprilia media



## Die MotoGP ist zurück in Goiânia, Brasilien. Aprilia holt sich einen Doppelsieg und schreibt Geschichte

Marco Bezzecchi ist der große Triumphator und steht wieder ganz oben: Der Aprilia-Racing-Pilot holte sich am Sonntag, 22. März, seinen atemberaubenden vierten Grand-Prix-Sieg in Folge – und das zum ersten Mal in der Geschichte von Aprilia.



Um die obigen Schlagzeilen für das Werk aus Noale, Italien, noch zu toppen, belegte Teamkollege Jorge Martin den zweiten Platz und untermauerte damit sein grandioses Comeback auf das Podium. Die beiden Aprilia-Piloten lagen damit vor zwei Ducati-Fahrern; der Marke die in den letzten sechs Jahre die MotoGP absolut dominierte.

Die Top 3 komplettierte Fabio Di Giannantonio (Pertamina Enduro VR46 Racing Team), der Marc Marquez (Ducati Lenovo Team) bei ihrem Revanche-Duell nach dem Sprint-Showdown besiegte – die Nummer 49 drehte den Spieß diesmal beinahart um.

Nach einem eher schwachen Rennen am Samstag, legte Bezzecchi am Sonntag einen perfekten Start hin und holte sich die Führung, während Pole-Setter Di Giannantonio von der Pole auf den zweiten Platz zurück fiel und Marc Marquez seinen dritten Platz aus der Qualifikation behielt. Martin lag auf dem vierten Platz, wobei sich Pedro Acosta (Red Bull KTM Factory Racing) als großer Aufsteiger erwies, denn er katapultierte sich beim Start des Rennens von Platz 9 auf P5. Danach lag Pedro kurzzeitig mit seinen weicherer Reifen sogar auf Platz 4, ehe er sukzessive nach hinten gereicht wurde.

Marco Bezzecchi, Aprilia, ist derzeit das Maß aller Dinge





Bezzecchi überquerte die Ziellinie als Erster und gewann seinen atemberaubenden vierten Grand Prix in Folge, womit er die Führung in der Meisterschaft übernahm. Es ist das erste Mal, dass er oder Aprilia vier Siege in Folge errungen haben – und Aprilia führt auch die Konstrukteurswertung an. Martin knüpfte an sein emotionales Podium vom Samstag mit einem zweiten Platz am Sonntag an, was für Aprilia einen Doppelsieg im Rennen und Doppelführung in der Fahrerwertung bedeutete.

Di Giannantonio sicherte sich am Sonntag seine süße Revanche und holte mit dem dritten Platz sein erstes Grand-Prix-Podium des Jahres, da er Marc Marquez auf den vierten Platz verwarf. Der junge Japaner Ogura überholte Alex Marquez und hielt ihn auf Distanz, während Acosta sich mit dem siebenten Platz begnügen musste. Damit rutscht er in der Meisterschaft auf den dritten Platz ab.

### Ergebnis MotoGP ESTRELLA GALICIA GRAND PRIX OF BRAZIL, Sprint, 21.03.2026

1. M. Marquez	Ducati Lenovo Team	
2. F. Di Giannantonio	Pertamina Enduro VR46 Racing Team	+0,213
3. J. Martin	Aprilia Racing	+3.587
4. M. Bezzecchi	Aprilia Racing	+4.061
5. A. Ogura	Trackhouse MotoGP Team	+4.994
6. F. Quartararo	Yamaha	+7.728

### Ergebnis MotoGP ESTRELLA GALICIA GRAND PRIX OF BRAZIL, 22.03.2026

1. Marco Bezzecchi	Aprilia Racing	
2. Jorge Martin	Aprilia Racing	+3.231
3. Fabio Di Giannantonio	Pertamina Enduro VR46 Racing Team	+3.780
4. Marc Marquez	Ducati Lenovo Team	+4.089
5. A. Ogura	Trackhouse MotoGP Team	+8.403
6. Alex Marquez	BK8 Gresini Racing MotoGP	+8.918



Fotos: Aprilia Media

### Fahrerwertung nach 6 von 44 Rennen:

1. Marco Bezzecchi	56 Pkt
2. Jorge Martin	45
3. Pedro Acosta	42
4. ^ Fabio Di Giannantonio	37
5. Marc Marquez	34
6. Ai Ogura	33

### Herstellerwertung:

1. Aprilia	54 Pkt
2. Ducati	47
3. KTM	42
4. Honda	16
5. Yamaha	8



Der Schnee ist großteils geschmolzen und die Temperaturen steigen an: Das perfekte Wetter, um sein Motorrad auszupacken. Die Zweiräder werden aus ihrem Winterschlaf geholt, gereinigt und auf Hochglanz poliert. Mit viel Hingabe werden die Motorräder wieder sommerfit gemacht. Frühlingsluft und Sonnenschein laden zum Ausflug ein, dabei sollte aber kein Motorradfahrer übermütig werden. Alleine im Jahr 2017 kam es auf Österreichs Straßen laut Statistik Austria zu über 8.000 Verkehrsunfällen mit einspurigen Kraftfahrzeugen.

### Zehn Tipps für den sicheren Start der Motorradsaison

#### Tipps 1:

Vor der ersten Ausfahrt das Pickerl (§57a) auf Aktualität kontrollieren und die technischen Funktionen wie Beleuchtung, Flüssigkeitsstände, Reifendruck sowie Motorradkette und Kettenspannung überprüfen.

#### Tipps 2:

Die passende Motorradkleidung tragen, um die Folgen eines Unfalls in Grenzen zu halten. Dazu zählen: lange Hosen, Nierengurt mit integriertem Rückenprotector, langärmelige Jacken mit Protectors, leichte Motorradhandschuhe, festes Schuhwerk und ein Sturzhelm.

#### Tipps 3:

Zu Saisonbeginn mit kurzen Touren starten und sich langsam an das Motorradfahren gewöhnen.

#### Tipps 4:

Den Fahrstil an die Straßenbedingungen anpassen und besonders bei Rollsplit sowie aufgebrochenen Asphaltdecken achtsam sein.

#### Tipps 5:

Vorausschauend und fahrbahnspurbetauchtend (in der Fahrbahnmitte) fahren und sich für andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sichtbar machen. Für Autofahrerinnen und Autofahrer gilt: Auf Bikerinnen und Biker Rücksicht nehmen (mehr auf den toten Winkel achten).

#### Tipps 6:

Mit angepasster Geschwindigkeit fahren und ausreichend Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern halten.

#### Tipps 7:

Keine waghalsigen Überholmanöver absolvieren.

#### Tipps 8:

Das Beladungsgewicht (Seitenkoffer / Packtaschen) und die richtige Gewichtsverteilung beachten.

#### Tipps 9:

Wer mit Beifahrerinnen und Beifahrern unterwegs ist, sollte den längeren Bremsweg und das veränderte Fahrverhalten der Maschine (insbesondere in Kurven) beachten.

#### Tipps 10:

Um auf der sicheren Seite zu sein, empfiehlt der ARBÖ spezielle Warm-up-Trainings in einem der drei ARBÖ-Fahrsicherheits-Zentren. Dabei werden Blicktechnik, Schräglagen und vorausschauendes Fahren geübt, damit die Motorradsaison sicher und unfallfrei verläuft. Mehr Informationen gibt es auf [www.ich-fahr-sicher.at](http://www.ich-fahr-sicher.at)

# 10 Tipps für einen sicheren Start in die Motorradsaison



- 1** Das Pickel (5.7a) auf Aktualität kontrollieren, genauso wie die technischen Funktionen, wie Beleuchtung, Flüssigkeitsstände und Reifendruck.
- 2** Ggf passende Motorradbekleidung wählen.
- 3** Zu Beginn kürzere Touren planen und sich so wieder langsam ans Motorradfahren gewöhnen.
- 4** Den Fahrstil an die Straßenbedingungen anpassen und auf Fahrbahnggebenheiten achten.
- 5** Vorausschauend und fahrspurbehaftend fahren und sich für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar machen.
- 6** Angepasste Geschwindigkeit wählen und richtig und rechtzeitig bremsen.
- 7** Keine waghalsigen Überholmanöver riskieren.
- 8** Beladungsgewicht und richtige Gewichtsverteilung beachten.
- 9** Wer mit Beifahrerinnen unterwegs ist, sollte den längeren Bremsweg und das veränderte Führverhalten der Maschine beachten.
- 10** Warm Up-Training in einem ARBÖ-Fahrsicherheits-Zentrum absolvieren.



## Warm-up-Training für Motorradfahrer

### Richtiges Verhalten beim Motorradfahren

Das Warm-up-Training ist das perfekte Trainingsprogramm zur Vermeidung von Fahrfehlern und Gefahrensituationen, ideal für den Start nach dem Winterschlaf. Das Training in den ARBÖ-Fahrsicherheits-Zentren soll Motorradfahrern dabei helfen, nach langer Winterpause das Motorradfahren wieder Schritt für Schritt zuerst auf Übungsstrecken zu üben, bevor es auf die Straße geht. Es bereitet Motorradfahrer optimal auf den Start in die neue Bike-Saison vor.



### Was bietet das Warm-up-Training?

Das Trainingsprogramm wird maßgeschneidert für die Teilnehmer angeboten und umfasst:

- Praktische Fahrübungen für langsames Fahren,
- Slalomfahren mit Handling-Kontrolle,
- Bremsübungen sowie
- Einen Rundkurs mit Kurvenparcours.

Das Übungsprogramm findet teilweise auf Gefällestrassen statt.

Das Fahrsicherheits-Training schärft dadurch Ihren Blick für risikoreiche Situationen, verbessert die eigene Einschätzungsfähigkeit und lässt Sie Gefahren im Straßenverkehr rechtzeitig erkennen.

**ARBÖ**  
**SICHER!**

**Absolvieren Sie zum Saisonstart ein Warm-Up-Training in einem unserer Fahrsicherheits-Zentren. Für sicheres und professionelles Fahren.**

**Jetzt buchen!**

**ARBÖ**

**123 Pannen-Notruf**



Fotos: presseinfo renault

## DACIA BIGSTER GEWINNT "FLEET CAR OF THE YEAR 2026" IN DER KATEGORIE KOMPAKT-SUV

**Dacia feiert einen bedeutenden Erfolg:  
Der neue Dacia Bigster wurde zum "Fleet Car of the Year 2026" bei Kompakt-SUVs gekürt.  
In der hart umkämpften Kategorie konnte sich das Modell gegen 14 Mitbewerber durchsetzen.**

Die Leserinnen und Leser des Fachmagazins "firmenwagen" wählten den Dacia Bigster an die Spitze und bestätigten damit seine herausragenden Qualitäten für den Flottenmarkt. Die renommierte Auszeichnung unterstreicht die Attraktivität des robusten SUV-Modells für den anspruchsvollen Flotteneinsatz.

Der Dacia Bigster überzeugt mit seinem Design und einem großzügigen Platzangebot für Passagiere und Gepäck. Er wurde für Abenteuer im Alltag sowie im Beruf entwickelt und kombiniert robuste Materialien mit modernen und praktischen Technologien. Mit effizienten Antrieben und einem klaren Fokus auf das Wesentliche bietet der Bigster eine herausragende Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit, was ihn zu einem attraktiven Partner für jede Flotte macht.



Damit wird Dacias neue Markenphilosophie – essenzielles Design, Robustheit und ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis – auch im anspruchsvollen Flottengeschäft perfekt umgesetzt. Dass sich der Bigster gegen immerhin 14 Konkurrenten durchsetzen konnte, ist eine fantastische Bestätigung für die rumänische Marke, die damit neuerlich ihre Robustheit - nicht nur im Motorsport - bestätigte.

Mit dem Dacia Sandrider hat die Marke zuletzt im Jänner die gefürchtete Rallye Dakar 2026 gewonnen (der DRIFT berichtete).



Der Dacia Sandrider besteht aus einer Karosserie aus Carbon auf einem Rohrrahmen-Chassis mit verstärktem Hilfsrahmen und verstärkten Stoßdämpfern sowie Aufhängungen mit doppelten Querlenkern. Er besitzt ein sequenzielles 6-Gang-Getriebe und permanenten Allrad-Antrieb auf 37×12,5 R17 BF Goodrich und 350 mm Federweg.

Der Gewinn der Rallye Dakar und des "Fleet Car of the Year 2026" unterstreicht die wachsende Attraktivität von Dacia, qualitativ hochwertige und erschwingliche Fahrzeuge anzubieten.



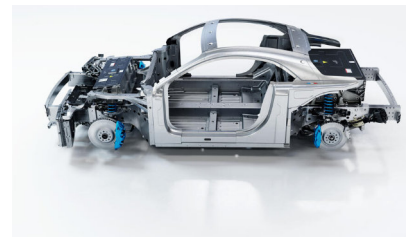
Fotos: presseinfo renault

## ALPINE BAUT MODELLPROGRAMM UND MARKTPRÄSENZ WEITER AUS

Alpine treibt die Expansion von Marke und Modellpalette weiter voran. Im Rahmen des futuREady Strategietags der Renault Group hat die französische Sportwagenmarke ihre Ambitionen für weiteres Wachstum bei Produkten, Marktpräsenz und Absatz bekräftigt – mit dem Ziel einer nachhaltigen und profitablen Geschäftsentwicklung. Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen ein dreistelliges Wachstum verzeichnet und mit 10.970 verkauften Fahrzeugen erstmals in seiner Geschichte die Marke von 10.000 Zulassungen überschritten.

### Neuer elektrische Sportwagen auf Basis der Alpine Performance Platform:

Die technische Basis für die weitere Modellentwicklung bildet die Alpine Performance Platform. Sie wird als Grundlage für die zukünftige Generation der Alpine A110 dienen – und für verschiedene Karosserievarianten, die in den kommenden Jahren auf den Markt kommen sollen: Coupé, Spider und 2+2-Sitzer.



Die neue A110 wird in der Manufacture Alpine Dieppe Jean Rédélé entwickelt und hergestellt und wird damit auch das Erbe und die industrielle DNA der Marke fortsetzen.

Als Geburtsort von Alpine und Produktionsstätte der aktuellen A110, seit der Wiedergeburt der Marke im Jahr 2017, bleibt Dieppe das Herzstück der Geschichte von Alpine. Auch das einzigartige Image und Flair, das Alpine seit Jean Rédélés ursprünglicher Vision auszeichnet, wird durch diese Kontinuität bewahrt.



### ALPINE PERFORMANCE PLATFORM – DETAILS, STRUKTUR

Die Alpine Performance Platform schliesst alle technischen Herausforderungen bei Gewicht, Design und Elektrifizierung ein und erleichtert die Entwicklung eines Elektro-Sportwagens, der der DNA von Alpine treu bleibt.

Die fortschrittliche Aluminiumarchitektur gewährleistet markentypische Agilität und bietet eine Leichtigkeit und Modularität, die sich auf der Straße in dynamisches Ansprechverhalten und Effizienz verwandelt. Die gesamte Architektur ist steif und verfügt über eine innovative Klebe- und Niettechnologie für strukturelle Integrität und Leichtbau.





## Von der Viper zum SLS

Text, Fotos: Daniel Reinhard

**2008** waren technische Komponenten für den Mercedes-Benz SLS AMG reif für die Straßen-erprobung. Um früh mit den Versuchsträgern beginnen zu können, wurden wichtige Bauteile in eine Dodge Viper eingebaut, ein Produkt der damaligen DaimlerChrysler AG.

Insgesamt entstanden im Laufe der Entwicklung zehn dieser Versuchsfahrzeuge, sogenannte Mulettos. Nur das hier abgebildete und an der Retro Classics Stuttgart gezeigte Exemplar hat überlebt.



Artikel von [www.zwischengas.com](http://www.zwischengas.com)



**Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.**

Auf [zwischengas.com](http://zwischengas.com) schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport,

Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Die Fahrgastzelle stammte bis zuletzt von der Viper, zwischen AMG-Front und AMG-Heck brachten die Ingenieure in Affalterbach den kompletten Antriebsstrang mit dem 6,3-Liter-V8-Frontmotor und dem Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe in Transaxle-Anordnung an.



Diese Viper-Mulettos durchliefen das gesamte bei AMG übliche Erprobungsprogramm von Südafrika bis Schweden mit einem Hauptaugenmerk auf Leistung und Sicherheit. Komponenten wie die Klimaanlage mussten selbst bei der Fahrt auf den 4301 Meter hohen Gipfel des Pikes Peak (Colorado USA) allen Anforderungen bestehen.

Der SLS AMG war das erste Fahrzeug das AMG im Auftrag von Mercedes-Benz selbst zur Serienreife entwickelte. In enger Tradition zum legendären 300 SL Gullwing (W198 von 1954) und dem C111 (1969) hat auch der SLS AMG die charakteristischen Flügeltüren.



Artikel von [www.zwischengas.com](http://www.zwischengas.com)



**Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.**  
Auf [zwischengas.com](http://zwischengas.com) schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



## Studebakerchen

Paul Krüger

Die Carrozzeria Balbo präsentierte auf dem Turiner Salon 1953 die Antwort auf eine Frage, die niemand gestellt hatte: Was kommt dabei heraus, wenn man einen Gutbrod Superior mit einem 1950er Studebaker Champion kreuzt? Doch war der B 400 nicht nur eine neue Blechhülle auf einem fremden Fahrgestell, sondern der erste (und einzige) Versuch des Karosseriebauers, ein ganzes Auto zu konstruieren.

Im Heck saß ein 398 Kubikzentimeter großer Zweizylinder-Zweitakter, der seine 15 PS über ein parallel statt koaxial zum Motor angeordnetes Getriebe an die Hinterräder abgab. Mit Zweifarbenlackierung und elektrischem Verdeck gab sich der Balbo B 400 für seine Fahrzeugklasse zudem ungewöhnlich mondän. Doch die Chance, gegen den Fiat 500 anzutreten bekam er nicht. Bereits 1954 war Balbo pleite, und der B 400 blieb ein Einzelstück.



## Checkliste

### für Ihre Oldtimer Rallye

Die Checkliste für die Oldtimer Rallye bietet eine detaillierte Übersicht der wichtigsten Vorbereitungen und Sicherheitsmaßnahmen, um Teilnehmenden ein unvergessliches und sicheres Erlebnis zu ermöglichen. Sie hilft bei der Planung, Organisation und Durchführung einer gelungenen Oldtimer-Veranstaltung, indem sie alle wesentlichen Aspekte und Anforderungen berücksichtigt.

#### Anmeldung und Dokumentation

- Anmeldeformular
- Startgebühr bezahlt
- Haftungsausschluss unterschrieben
- Fahrer- und Beifahrerausweise besorgt
- Versicherungsnachweise und Fahrzeugpapiere bereitgelegt

#### Fahrzeugüberprüfung

- Wartung und Inspektion nach Herstellervorgaben durchgeführt
- Reifen auf korrekten Luftdruck und Profiltiefe geprüft
- Bremsen, Lenkung und Fahrwerk kontrolliert
- Motoröl, Kühlflüssigkeit, Bremsflüssigkeit und Kraftstoffstand überprüft
- Lichtanlage (Scheinwerfer, Blinker, Rücklichter, Bremslichter) getestet
- Sicherheitsgurte und Sitzbefestigungen überprüft
- Ausreichender Brandschutz (Feuerlöscher) sichergestellt
- Erste-Hilfe-Set und Warndreieck vorhanden
- Werkzeugset und Ersatzteile mitgeführt

#### Kommunikation und Sicherheit

- Mobiltelefon mit vollgeladenem Akku und Kfz-Ladegerät
- Veranstalter- und Notfallkontakte gespeichert

**OCC** Wir versichern  
Klassiker.

occ.eu

### **Navigationsmaterial und Zubehör**

- Klemmbrett
- Karte für die Strecke bereitgelegt
- Streckenbeschreibung und Zeitplan ausgedruckt
- Notizmaterial / Stifte und Kugelschreiber
- Tripmaster angebracht
- Post-It für Notizen zur Wertungsprüfung
- Erste-Hilfe-Set und Warndreieck vorhanden

### **Kleidung und persönliche Gegenstände**

- Wettergerechte Kleidung
- Sonnenbrille, Sonnenschutz und Kopfbedeckung für sonnige Tage
- Feste Schuhe und Handschuhe
- Helm (falls vorgeschrieben oder gewünscht)

### **Einweisung und Briefing**

- Teilnahme an Fahrer- und Beifahrerbriefings
- Reglement, Strecke und Ablauf bekannt
- Startnummer und Rallye-Aufkleber am Fahrzeug angebracht
- Roadbook gelesen (sog. Chinesenzeichen verstanden)

### **Fahrzeugabnahme und Startvorbereitung**

- technische Abnahme durchgeführt
- Fahrzeug auf korrekte Beschriftung geprüft
- Zeitplan und Startreihenfolge beachtet

**Alles bedacht?**

**Wir wünschen wir Ihnen ein tolles Rallye-Erlebnis!**



# Vom Fahrschulauto zum Kultobjekt – warum Youngtimer plötzlich teuer werden!

Von DORIAN RÄTZKE / Fotos: Mercedes-Benz Classic | Volkswagen AG



Der Youngtimer-Markt boomt. Plötzlich tauchen Modelle wie Golf III, Mercedes-Benz W202 oder Opel Astra F, einst beliebte Fahrschulautos und Gebrauchtwagen für die zweite Reihe, in den Sammlerstatistiken auf. Warum werden ausgerechnet die Alltagshelden der 90er und frühen 2000er zu rollendem Kulturgut? „Die Autos werden länger gefahren – aus Budgetgründen, aber auch wegen ihrer Qualität“, heißt es in der neuen BBE Classic Studie 2025 (OCC ist Partner der Studie). Die Oldtimer-Studie deutet an, dass der Youngtimer längst nicht mehr nur die Vorstufe zum Oldtimer – sondern ein eigener Markt mit rasanter Dynamik ist. Wir erklären, warum das so ist und welche Folgen das für den Markt haben kann.

### Aktuelle Bestandszahlen Klassike / Oldtimer gesamt

### Top 25 Marken – Ranking 30 Jahre und älter

01.01.2025 Top 25	Fahrzeuge insgesamt 15 Jahre und älter		Youngtimer 15 bis 29 Jahre		Oldtimer 30 Jahre und älter		Oldtimer mit H-Kennzeichen	
	insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
Gesamtergebnis	13.258.275	100%	11.808.334	100%	1.449.941	100%	790.439	100%
1. VW	3.003.897	23%	2.681.319	22%	322.578	22%	151.793	19%
2. Mercedes	1.687.818	13%	1.385.939	11%	301.879	21%	201.420	25%
3. BMW	962.394	7%	854.276	7%	108.118	7%	50.435	6%
4. Audi	874.165	7%	796.028	7%	78.137	5%	23.299	3%
5. Opel	1.269.233	10%	1.193.265	10%	75.968	5%	31.611	4%
6. Porsche	163.782	1%	96.263	1%	67.519	5%	52.296	7%
7. Fiat	383.835	3%	328.813	3%	55.022	4%	29.957	4%
8. Sachsenring/ Trabant	41.884	0%	153	0%	41.731	3%	8.075	1%
9. Ford Eur	816.579	6%	776.379	6%	40.200	3%	16.671	2%
10. GMC-Marken	46.656	0%	16.640	0%	30.016	2%	26.763	3%
11. Sonstige	42.560	0%	13.311	0%	29.249	2%	19.983	3%
12. Citroen	205.519	2%	177.731	2%	27.788	2%	14.645	2%
13. Ford USA/So	31.748	0%	10.302	0%	21.446	1%	20.378	3%
14. Alfa Romeo	48.915	0%	29.189	0%	19.726	1%	15.670	2%
15. Volvo	151.877	1%	132.370	1%	19.507	1%	10.461	1%
16. Leyland/Morris/Austin	23.873	0%	4.995	0%	18.878	1%	15.073	2%
17. Mazda	220.057	2%	203.887	2%	16.170	1%	2.919	0%
18. Peugeot	329.075	2%	313.818	2%	15.257	1%	7.027	1%
19. Renault/ Alpine	443.281	3%	428.909	3%	14.372	1%	6.581	1%
20. Toyota/Lexus	419.921	3%	406.029	3%	13.892	1%	5.014	1%
21. Jaguar/Daimler	34.217	0%	22.482	0%	11.735	1%	10.443	1%
22. Wartburg/ Eisenach	9.137	0%	1	0%	9.136	1%	5.101	1%
23. Suzuki	139.431	1%	130.999	1%	8.432	1%	1.880	0%
24. Chrysler/Dodge/Plymouth	42.338	0%	33.995	0%	8.343	1%	6.171	1%
25. Triumph	8.301	0%	2	0%	8.299	1%	7.810	1%

Volkswagen ist die mit Abstand stärkste Marke im deutschen PKW-Bestand. Das gilt auch für alle 15 Jahre und ältere VW.

Im Oldtimersegment, d.h. bei den PKW ab 30 Jahren, verfügt VW über einen ähnlich hohen Marktanteil, liegt mit 322.578 Fahrzeugen stückzahlmäßig etwa gleich auf mit Mercedes. Bei den "H-Kennzeichen" ist der Anteil mit 19 % unterdurchschnittlich. Ein Indiz für einen hohen Anteil von Fahrzeugen, die noch im Alltag genutzt werde.

Anders sieht es bei Marken wie Mercedes oder Porsche aus. Hier sehen wir einen überdurchschnittlichen Marktanteil bei den "Oldtimern". Das gilt auch für die Klassiker der Vergangenheit aus den USA oder UK.

Stärker vertreten bei den Youngtimern sind Ford und Opel sowie die französischen sowie japanische Marken; die Bedeutung der über 30-

jährigen ist hier aber relativ gering. Die geringen Werte verhindern hier auch häufig weitere Investitionen. Auch die Teileverfügbarkeit ist hier von Relevanz



Wir versichern  
Klassiker.



VW und Mercedes-Benz führen sowohl die Oldtimer- als auch die Youngtimer-Statistik an. Von 11,8 Mio. Youngtimern (15 bis 29 Jahre alte Fahrzeuge) in Deutschland sind 23 % bzw. 2,681 Mio. VW-Modelle und 13 Prozent Mercedes-Benz-Fahrzeuge (1,385 Mio. Exemplare).

Alltagsautos der 90er wie der Mercedes-Benz C280 (Baureihe W202) sind plötzlich gefragte Youngtimer. Sie fahren sich bequem, haben viele moderne Sicherheitsfeatures an Bord – und setzen sich durch ihr typisches, klassisches Design Akzente im Straßenbild

### Bestandsboom mit Ansage

Zum 1. Januar 2025 waren in Deutschland über 11,8 Millionen Pkw im Alter von 15 bis 29 Jahren registriert – ein Plus von stolzen 10,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Zum Vergleich: Der Gesamt-Pkw-Bestand wuchs im gleichen Zeitraum nur um magere 0,5 Prozent. Rund 4,2 Millionen Fahrzeuge befinden sich im „heißen“ Kernsegment zwischen 20 und 29 Jahren.

Ein Blick zurück zeigt, wie rasant die Entwicklung verlief: 2013 wurden erst 5,7 Millionen Fahrzeuge als Youngtimer gezählt. Zwölf Jahre später sind es mehr als doppelt so viele – ein Wachstum von über 100 Prozent. Oder wie es in der Studie heißt: *„Die zu beobachtenden Bestandsstrukturen führen durch geringere Ausgaben pro Fahrzeug zu einem schrumpfenden Marktwert-Volumen – bei gleichzeitig enormen Stückzahlen.“*

### Die Rückkehr der Alltagshelden

Im Bestand dominieren keine Exoten, sondern die ganz normalen Autos: VW Golf, Mercedes E-Klasse und VW Bus führen die Ranglisten an.

Fahrzeuge, die einst den Parkplatz vor dem Supermarkt bevölkerten, rollen heute mit H-Kennzeichen zu Oldtimertreffen. Von glamourösen Klassikern ist hier kaum die Rede – es sind die Brot-und-Butter-Autos der 90er, die jetzt nostalgisch verklärt werden.



Old- und Youngtimer bei der "Burgen- und Schlösser-Classic"



# OCC

Wir versichern  
Klassiker.



AMG-Power mit 280 PS gibt es im C 36 (Baureihe W202). Die bis 1997 gebaute Limousine kostet heute im guten Zustand um 25.000 Euro.

### Junge Halter, alte Sehnsüchte

Die Szene wird diverser: Neben den etablierten Ü60-Sammlern treten nun vermehrt jüngere Halter auf. Für sie war der Golf III nicht irgendein Auto – es war das erste, das sie selbst gefahren haben. „Nachwuchs ist da, das sind aber die Volumenfahrzeuge der 1990er Jahre“, konstatiert die Studie trocken. Damit verschiebt sich auch die Kultur: weniger Samtjacke, mehr Kapuzenpulli.

### Billig in der Anschaffung – teuer im Unterhalt

Wirtschaftlich bleibt der Youngtimer ein zweischneidiges Schwert. „Die Masse aller Classic Cars liegt in den Preisklassen unter 20.000 Euro, hochpreisige Fahrzeuge sind mengenmäßig ein Randsegment“, heißt es in der Studie. Für Einsteiger ist das attraktiv – doch wer Teile oder Fachwerkstätten sucht, stößt schnell an Grenzen.

### Zusammenfassung des Experten:



### Interessantes Marktpotential durch verjüngte Halterszene

„Die BBE-Studie ist eine wesentliche Grundsatzstudie zum Wirtschaftsfaktor der Young- und Oldtimer in Deutschland. Sie schafft im Markt eine neutrale Transparenz für alle Akteure. Der Markt bleibt in den nächsten 5 bis 7 Jahren stabil und verändert sich in der Breite weiter hin zu jüngeren und preiswerteren Fahrzeugen. Viele ältere Fahrzeuge verlieren sukzessive an Wert. Die nachfolgende Entwicklung ist abhängig von der politischen Debatte und der Teileversorgung. Die Branche findet aber weiter ein interessantes Marktpotential in der Halterszene, die sich weiter verjüngt.“

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.

# KUNTERBUNTES

AUSTRO  
**CLASSIC.com**

Auf Wiedersehen in Tulln!

Liebe Freunde von Austro Classic,

am Wochenende, 9. und 10. Mai findet die traditionelle Oldtimer Messe Tulln - die 38. übrigens - statt, und wir dürfen - ebenfalls traditionell - 10x2 Eintrittskarten für Euch verlosen!

Sollte irgend jemandem unter Euch, diese legendäre Veranstaltung kein Begriff sein - unter

<https://www.austroclassic.net/hello-friends/auf-nach-tulln-zur-oldtimermesse>

findet Ihr die wichtigsten Fakten über die Messe und genau Anweisungen wie Ihr die Eintrittskarten gewinnen könnt!



Es freut sich auf ein Wiedersehen in Tulln

Wolfgang M. Buchta & Team Austro Classic



Christoph von Classic Oldtimer informiert über aktuelle Inserate und Neuigkeiten

[Classic-Oldtimer.at](http://Classic-Oldtimer.at)



Was vor 38 Jahren als Teilemarkt begonnen hat, ist heute die größte Oldtimer-Veranstaltung Österreichs.



Damals war man stolz, 45 Teilemarkthändler zu haben. Zwei Jahre später, zehn Clubs waren auch zugegen, kam der erste Aussteller aus Deutschland nach Tulln.

Heuer werden rund 750 Aussteller aus 17 Nationen erwartet, die sich und ihre Ware präsentieren werden.



85 Clubs und fünf Museen sind bis dato angemeldet, um auf ihren Ständen ihre geliebten historischen Fahrzeuge zu präsentieren.

Eintrittspreise:  
Erwachsene: € 17,-  
Erwachsene mit online Ticket: € 16,-

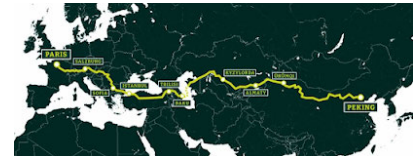


Auch unser unermüdlicher Blogger aus Laibach, Slowenien - Miha Vrhunec - hat wieder einen Beitrag veröffentlicht:



"Kürzlich habe ich ein Video der letzten Rallye Peking-Paris 2025 gefunden. Da die Route nicht durch Slowenien führte, habe ich sie nicht im Detail verfolgt.

Beim späteren Ansehen des Videos entdeckte ich unter den Teilnehmern das slowenische Paar Ivan Pušnik und seine Tochter Tina, die in der Schweiz leben.



Sie nehmen seit einigen Jahren an langen internationalen Oldtimer-Rallyes teil, über die ich bereits in meinen Blogs berichtet haben. Damit sind sie nach Jože Zalokar und Blaž Štefanija im Jahr 2019, die die Peking-Paris-Rallye in einem Vorkriegs-Buick absolvierten, das zweite slowenische Paar, das die Rallye erfolgreich beendet hat.

Schaut Euch Miha's Blog und die Rallye Peking - Paris 2025 nochmals an!





Fotos: Mike Brewer / Red Bull Content Pool

**Jeff Provenzano von Red Bull Air Force vollendet als Erster weltweit einen Fallschirmsprung in allen 50 US-Bundesstaaten der USA – mit einem Wingsuit-Sprung vor der Kulisse der Nordlichter Alaskas.**

Inmitten eines atemberaubenden Nordlichtspektakels in Palmer, Alaska, erfüllte sich Red Bull Air Force Athlet Jeff Provenzano einen 30-jährigen Traum: Er sprang in allen 50 US-Bundesstaaten Fallschirm. Gemeinsam mit seinen Red Bull Air Force Teamkollegen Jon Devore, Mike Brewer und Amy Chemlecki wagte Provenzano diesen riskanten Sprung bei eisigen Temperaturen in den frühen Morgenstunden. Brewer fotografierte die Action aus der Luft.

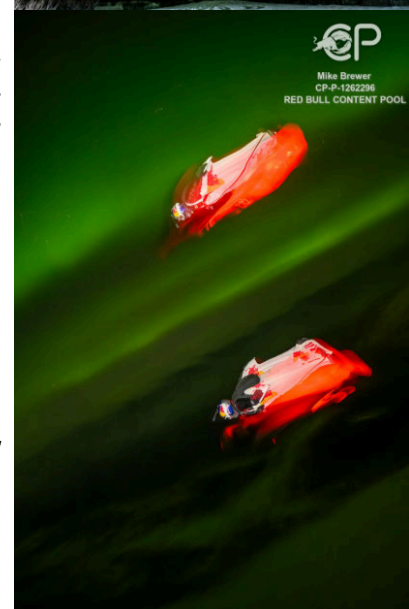
Es war kein leichtes Unterfangen. In 2.400 Metern Höhe sank die gefühlte Temperatur durch den Wind auf minus 40 Grad Celsius. Diese Herausforderung wurde durch die vielen Schwierigkeiten beim Fotografieren vor dem Hintergrund der tanzenden Aurora Borealis noch verstärkt. Diese entstehen, wenn Sonnenwinde die Atmosphäre durchqueren und ein sich ständig veränderndes Schauspiel am Himmel erzeugen, das bekanntermaßen extrem schwer einzufangen ist.



*„Das war alles andere als ein normaler Freifall-Shooting. Normalerweise sind wir tagsüber unterwegs, und es gibt kaum Ausrüstung für Nachtaufnahmen beim Fallschirmspringen“, „Dass wir dieses extrem komplizierte Bild gleich beim ersten Versuch perfekt hinbekommen haben ... das zeigt wirklich das Talent dieses Teams. Ich bin überglücklich.“*

Jeff Provenzano hat in seiner Karriere über 23.000 Sprünge absolviert, doch dieser hier zählt zu seinen absoluten Favoriten: *„Das war schon lange ein Traum von mir. Jeder Schritt dieses Projekts war wie ein perfektes Zusammentreffen zweier Sterne.“* Für Red Bull Air Force Team-

kollegen Jon Devore, einem gebürtigen Alasker, war dieses Projekt ebenfalls etwas ganz Besonderes: *„Ich bin in Alaska aufgewachsen und war schon immer fasziniert von den Nordlichtern. In meiner Heimat den Sport zu präsentieren, den ich am meisten liebe, ist ein wahr gewordener Traum!“*





Fotos: Gold & Goose / Red Bull Content Pool

## MotoGP-Großen Preis der Vereinigten Staaten, 28./29. März 2026

Von zahlreichen Stürzen war das Sprintrennen der MotoGP in Austin, Texas, Dabei erwischte es u.a. auch den regierenden Weltmeister Marc Marquez. Für eine Lachnummer sorgte allerdings der Sieger des Sprints Jorge Martin:

Nachdem sich der Aprilia-Pilot in der letzten Runde spektakulär an Francesco Bagnaia vorbei gepresst hatte feierte Martin seinen ersten Aprilia-Sprintsieg so ausgelassen, dass er bei seinem Jubel-Wheelie» aus dem Gleichgewicht kam und in der Auslaufrunde stürzte.

Davor hatte schon der zweifache GP-Saisonsieger Marco Bezzecchi einen neuerlichen Podestplatz leichtfertig in den Kies gesetzt. Auf Position 2 liegend, rutschte er ohne Fremdverschulden in einer Linkskurve weg.

Damit war der Weg frei für den spanischen KTM-Fahrer Pedro Acosta für Rang 3. Lange konnten sich Pedro und das KTM-Team aber nicht über diesen 3. Platz freuen. - Die FIM-Kommissare verhängten über Acosta eine Zeitstrafe von acht Sekunden wegen zu niedrigen Reifendrucks. Das warf den KTM-Star vom 3. auf den 8. Platz zurück.

### MotoGP-Sprint-Ergebnisse, 28.03.2026:

Pos.	Fahrer	Team	Lücke
1.	Jorge Martin	Aprilia	
2.	Francesco Bagnaia	Ducati	+0,755s
3.	Enea Bastianini	Tech3	+3,199

8. Pedro Acosta KTM +2,484s(+8s)

Dafür konnte sich KTM in der Moto 3 mit den Plätzen 1 (A. Carpe, Red Bull KTM Ajo) und 3 trösten-





Fotos: aprilia media news / Gold & Goose / Red Bull Content Pool

**Das Sonntagsrennen des MotoGP Austin auf dem Circuit of the Americas in Texas am 29.03.2026 wurde wieder eine Beute des derzeit dominierenden Fahrers Mario Bezzecchi auf Aprilia. Das italienische Werk dominiert derzeit die MotoGP, denn auch der 2. Platz ging mit Jorge Martín an Aprilia. Aber auch KTM gab kräftige Lebenszeichen!**

Zum zweiten Mal in Folge belegte der ehemalige Weltmeister Jorge Martín beim Großen Preis der USA auf dem Circuit of the Americas den zweiten Platz hinter seinem Aprilia-Teamkollegen Marco Bezzecchi. Pedro Acosta sicherte sich den dritten Podiumsplatz und setzte damit seinen beeindruckenden Saisonstart 2026 fort.

KTM-Pilot Pedro Acosta holte sich in der Qualifikation Platz 2 und nutzte diese Ausgangslage mit einem fulminanten Start zur Führung. Lange Zeit konnte er diese Position auch gegen den stark attackierenden Bezzecchi verteidigen, kam aber doch in einer Kurve zu weit nach außen und verlor die Führung. Bei diesem Überholmanöver kollidierten die beiden Kontrahenten sehr heftig ohne aber zu Sturz zu kommen. Pedro schien danach auf dem besten Weg zum zweiten Platz, bis er in einer Kurve ebenfalls weit nach außen geriet und Jorge Martín, Aprilia, vorbeizog.

Martín verteidigte seine Position gegen den attackierenden KTM-Fahrer dem aber auf den langen Geraden doch etwas an Speed fehlte. Martín wiederholte seinen zweiten Platz vom vorherigen Wochenende in Brasilien, während Acosta seinen Zieleinlauf, wie am Vortag, wieder auf dem 3. Platz beendete. Diesmal war der Reifendruck OK und Acosta behielt diese Platzierung und damit auch den 3. Platz in der WM-Wertung mit 21 Punkten Rückstand auf den führenden Bezzecchi.

Generell konnte die KTM-Mannschaft aus Mattighofen, Oberösterreich mit diesem Renn-Sonntag zufrieden sein:

3. Platz durch Pedro Acosta und 6. Platz durch Enea Bastianini vom Red Bull KTM Tech3-Team, den dieser nach einem packenden Kampf mit Rekordweltmeister Marc Márquez einfuhr.

In der Herstellerwertung ist man dem, in den letzten Jahren dominierendem Ducati-Team bis auf 4 Punkte heran gekommen; das ist mehr als ein kräftiges Lebenszeichen!



P. Acosta gibt bei KTM die Pace vor

**Ergebnis MotoGP Austin, USA; 29.03.2026:**

1. M. Bezzecchi	Aprilia Racing	
2. J. Martin	Aprilia Racing	+2.036
3. P. Acosta	Red Bull KTM Factory Racing	+4.497
4. F. Di Giannantonio	Pertamina Enduro VR46 Racing Team	+6.972
5. M. Marquez	Ducati Lenovo Team	+8.100
6. E. Bastianini	Red Bull KTM Tech3	+8.243

**Zwischenstand Fahrer-Weltmeisterschaft nach 3 Rennen**

1. M. Bezzecchi	Aprilia Racing	81 Pkte
2. J. Martin	Aprilia Racing	77
3. P. Acosta	Red Bull KTM Factory Racing	60
4. F. Di Giannantonio	Pertamina Enduro VR46 Racing Team	50
5. M. Marquez	Ducati Lenovo Team	45
6. R. Fernandez	Trackhouse Racing	40

**Zwischenstand Hersteller-Weltmeisterschaft nach 3 Rennen**

1. Aprilia	101
2. Ducati	69
3. KTM	65
4. Honda	28
5. Yamaha	9

Der derzeitige Dominator der  
MotoGP 2026: Marco Bezzecchi  
Aprilia

**Die nächsten MotoGP-Rennen:**

24. - 26. Apr	Spanien ESTRELLA GALICIA, GRAND PRIX OF SPAIN Circuito de Jerez - Ángel Nieto
8. - 10. Mai	Frankreich MICHELIN® GRAND PRIX OF FRANCE Le Mans





Fotos: mercedesamgf1 / McLaren media / redbullcontentpool

**Der 3. Lauf der Formel 1-Weltmeisterschaft, der Großer Preis der Vereinigten Staaten 2026 auf dem Circuit of the Americas in Austin, Texas, bescherte Mercedes den bereits 3. Sieg in Folge. Allerdings war es diesmal nicht wie bei den beiden Rennen in Melbourne und Shanghai ein Doppelsieg. Die Konkurrenz, allen voran McLaren, hatte aufgeholt. - Aber das Rennen brachte mir dem Sieger, dem erst 19-jährigen Kimi Antonelli, den jüngsten Fahrer, der je die Formel 1-Weltmeisterschaft anführte.**

Der junge Italiener holte sich nach dem GP von China seinem zweiten Sieg in Serie ab und das in einer beeindruckenden Manier. Nach einem schweren Unfall von Oliver Bearman im Haas, der zum Glück glimpflich verlief, setzte sich der Mercedes-Pilot sukzessive von seinen Verfolgern ab. Weder Oscar Piastri im McLaren, noch Charles Leclerc, konnte auch nur annähernd die Rundenzeiten des Youngsters erreichen.

Kimi betonte jedoch nach dem Rennen: "Ich mache mir noch keine allzu großen Gedanken über die Meisterschaft. Natürlich ist das toll, aber es liegt noch ein langer Weg vor uns." Zudem müsse er sich weiter steigern, "denn George (Teamkollege Russel) ist sehr schnell und wird sicher wieder zu seiner gewohnten Form zurückfinden, und auch die Konkurrenz wird irgendwann näher herankommen".

Beim zuletzt arg gebeutelten McLaren Team war Oscar Piastri nach 2 "No starts" erstmals wieder dabei. Gleich beim Start schoss Oscar an den beiden trainingschnellsten Mercedes vorbei und verwandelte



seine P3 in die Führung. Teamkollege und Weltmeister Lando Norris rückte von P5 auf P3 vor. Oscar Piastri konnte lange seine Führung behaupten, aber der Unfall von Oliver Bearman wirkte sich für ihn negativ aus, als er eine Runde vor dem Safety Car zum Reifenwechseln in die Box kam. Danach hatten beide McLaren-Piloten dem führenden Kimi Antonelli nichts mehr entgegen zu setzen.

Für Red Bull lief es auch in den USA nicht optimal. War der 11. Platz im Qualifying schon eine Enttäuschung für Max Verstappen - erstmals lag Teamkollege Isaak Hadjar vor Max - war auch das Rennen selbst für den 4-fach Weltmeister frustrierend; nachdem er sich von Platz 11 nach vorne gearbeitet hatte, und auch an Hadjar vorbei war, steckte der Red Bull-Pilot hinter der Alpine von Pierre Gasly fest und war dort wie einbetoniert. Die Zeiten in denen der Holländer mit seinem roten Bullen durch das Feld pflügen konnte sind ganz offensichtlich vorbei und das Team ist derzeit nicht mehr bei den vier großen Playern dabei.

Ein zumindest kleines "Erfolgserlebnis" hatte hingegen Aston Martin - zum ersten Mal in diesem Jahr sah ein Aston Martin bei einem Grand Prix die Zielflagge. Ein kleiner Erfolg für Motor-Lieferant Honda bei deren Heim-GP.

Das sei "ein erster guter Schritt in Sachen Zuverlässigkeit" gewesen, so die Team-Leitung nach Platz 18 von Fernando Alonso. Teamkollege Lance Stroll schaffte es allerdings nicht ins Ziel.





Nach P11 in China landete Nico Hülkenberg auch beim US-GP wieder auf dem undankbaren elften Platz. "Eigentlich habe wir eine gute Pace und eine realistische Chance auf Punkte" meinte Nico. Doch am Ende klappte es wieder nicht. Teamkollege Gabriel Bortoleto blieb als 13. ebenfalls ohne Zähler.



Chevrolet als zweiter F 1-Neuling erlebte in Japan zwar die Kirschblüte, aber es gab für das Team noch kein Frühlingserwachen. Sergio Perez und Valtteri Bottas landeten auf den Ränge 17 und 19, wobei zumindest Perez diesmal nicht überundet wurde.

**Ergebnis Großer Preis von Japan  
20.03.2026, Formel 1 - Runde 3**

Position	Driver	Team	Rückstand
1.	A. Antonelli	Mercedes	
2.	O. Piastri	McLaren	+13.722
3.	C. Leclerc	Ferrari	+15.270
4.	G. Russell	Mercedes	+15.754
5.	L. Norris	McLaren	+23.479
6.	L. Hamilton	Ferrari	+25.037

**Zwischenstand Fahrer-Weltmeisterschaft nach 3 Rennen**

Pos.	Driver	Team	Points
1.	Kimi AntonelliITA	Mercedes	72
2.	George RussellGBR	Mercedes	63
3.	Charles LeclercMCO	Ferrari	49
4.	Lewis HamiltonGBR	Ferrari	41
5.	Lando NorrisGBR	McLaren	25
6.	Oscar PiastriAUS	McLaren	21



Der große Siegre der beiden letzten Rennen: Kimi Antonelli, Mercedes AMG

Durch den Ausfall von zwei Rennen, dem Großer Preis von Bahrain (12. April) und dem Großer Preis von Saudi-Arabien (19. April) kommt es jetzt zu einer längeren Pause. Denn erst am 1. Mai geht es mit dem Großer Preis von Miami, Florida, USA weiter, wobei wieder ein Sprint auf dem Programm steht:

Freitag, 01.05.2026	1. Freies Training:	18:30 Uhr
	Sprint Qualifying:	22:30 Uhr
Samstag, 02.05.2026	Sprint:	18:00 Uhr
	Qualifying Rennen:	22:00 Uhr
Sonntag, 03.05.2026	Rennen	22:00 Uhr

Danach folgt der Große Preis von Kanada in Montreal am 24.05.2026.

Es wird spannend, ob es den Teams gelingt diese lange Pause zu nutzen um zu Mercedes weiter aufschließen zu können. Man hat viel gelernt,; kann man es auch umsetzen?





1. C.A.R. Team Ferlach  
gegründet 1968

# Nächster KLUBABEND

Donnerstag, 2. April

Gasthof Plasch  
"Auf der Huab'n"

9170 Ferlach  
Reßnig 17

Beginn: 18 Uhr



## Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs:

# 2026

Per News Flash oder in der CTF WhatsApp Gruppe (bitte anmelden) können kurzfristige zusätzliche Infos über Meetings, Events oder was den Mitgliedern oder dem Vorstand so einfällt. verlautbart werden.

- |                      |                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                       |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>02. April</b>     |    | <b>Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach</b> , mit Video, s.S. 3<br>Termin: 18 Uhr<br>Ort: GH Plasch "Auf der Huab´n", Ferlach, Reßnig                                                                                                                                                                  |                                                                                       |
| 04.-06. April        |                                                                                     | Oldtimermesse in Klagenfurt „Classic Cars & Bikes“<br>Ort: Messegelände Klagenfurt                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                       |
| 10.-11. April        |                                                                                     | Lavanttal-Rallye<br>Ort: Wolfsberg                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                       |
| 17. April            |                                                                                     | Kraigerberg Classic Rallye<br>Termin: 14:30 Uhr<br>Ort: 9311 Kraig, Meiseldinger Str. 4                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                       |
| <b>25. April</b>     |   | <b>Classic-Shorttrack</b> , 1. Lauf zum „Karawanken-Classic-Cup“<br>Termin: 12:00 Uhr<br>Ort: St. Jakob i.R., Fa. GLOBO<br>Info: <a href="http://www.carteamferlach.at/veranstaltungen/veranstaltungen/classic-shorttrack">www.carteamferlach.at/veranstaltungen/veranstaltungen/classic-shorttrack</a> |    |
| 25. April            |                                                                                     | Oldtimertreffen St.Urban<br>Ort: St.Urban, Urbaner-See                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                       |
| 01. Mai              | „                                                                                   | Frühstück bei mir“, Oldtimer-Treffen bei Klubmitglied Ingrid Weichsler<br>Ort: Brennerestraße, Klagenfurt; Nähe Gurkerwirt                                                                                                                                                                              |                                                                                       |
| 01. Mai              |                                                                                     | 48. Landes-Oldtimertreffen Dullach<br>Ort: Drauhafen Dullach<br>Info: KMVC, <a href="http://www.kmvc.at">www.kmvc.at</a>                                                                                                                                                                                |                                                                                       |
| 08. Mai              |                                                                                     | Kraigerberg Classic CHALLENGE<br>Termin: <b>abgesagt</b>                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                       |
| 24.Mai               |                                                                                     | Oldtimertreffen Rothenthurn<br>Ort: Clubgelände in Olsach Alte Strasse 1, Rothenthurn<br>Info: <a href="http://www.oldtimerfreunde-rothenthurn.at">www.oldtimerfreunde-rothenthurn.at</a>                                                                                                               |                                                                                       |
| <b>02. Juni</b>      |  | <b>Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach</b><br>Termin: 18 Uhr<br>Ort: GH Plasch "Auf der Huab´n", Ferlach, Reßnig                                                                                                                                                                                      |                                                                                       |
| 13.-14. Juni         |                                                                                     | Croatia Classic Marathon, 2. Lauf zum „Karawanken-Classic-Cup“<br>Ort: Sveta Nedelja, Zagreb, Kroatien<br>Info: <a href="http://www.starikotaci.hr">www.starikotaci.hr</a>                                                                                                                              |  |
| 14, Juni             |                                                                                     | Oldtimer und Teilemarkt<br>Ort: Liebenfels<br>Info: <a href="http://www.f-a-m.at">www.f-a-m.at</a>                                                                                                                                                                                                      |                                                                                       |
| 27. Juni             |                                                                                     | Masters of Dirt - Freestyle Firestorm<br>Termin: 19.39 Uhr<br>Ort: KLAGENFURT   Wörthersee Stadion                                                                                                                                                                                                      |                                                                                       |
| 28. Juni - 05. Juli  |                                                                                     | Austria Historic Osttirol<br>Ort: Lienz<br>Veranstalter: avac / <a href="http://www.avca.at">www.avca.at</a>                                                                                                                                                                                            |                                                                                       |
| <b>12. September</b> |  | <b>SMS-Classic-Sprint</b> , 3. Lauf zum „Karawanken-Classic-Cup“<br>Termin: ab 8 Uhr<br>Ort: Ebenthal, Klagenfurt, SMS-Str. 1                                                                                                                                                                           |  |